

Die Finanzdaten des Konzerns auf einen Blick

in Mrd. €

	Veränderung zum Vorjahr in %	2020	2019	2018	2017	2016	2015	2014	2013
Umsatz und Ergebnis									
Umsatzerlöse	25,4	101,0	80,5	75,7	74,9	73,1	69,2	62,7	60,1
davon: Inlandsanteil	%	24,5	30,5	32,2	32,8	33,7	36,2	39,9	42,2
davon: Auslandsanteil	%	75,5	69,5	67,8	67,2	66,3	63,8	60,1	57,8
Betriebsergebnis (EBIT)	35,4	12,8	9,5	8,0	9,4	9,2	7,0	7,2	4,9
Konzernüberschuss/(-fehlbetrag)	7,5	4,2	3,9	2,2	3,5	2,7	3,3	2,9	0,9
Konzernüberschuss/(-fehlbetrag) (bereinigt um Sondereinflüsse)	15,5	5,7	4,9	4,5	6,0	4,1	4,1	2,4	2,8
EBITDA	42,5	38,6	27,1	21,8	24,0	22,5	18,4	17,8	15,8
EBITDA AL ^a	43,4	33,2	23,1	21,6	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.
EBITDA (bereinigt um Sondereinflüsse)	40,6	40,4	28,7	23,3	22,2	21,4	19,9	17,6	17,4
EBITDA AL (bereinigt um Sondereinflüsse) ^a	41,6	35,0	24,7	23,1	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.
EBITDA AL-Marge (bereinigt um Sondereinflüsse) ^a	%	34,7	30,7	30,5	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.
Rentabilität									
ROCE	%	4,6	5,1	4,7	5,8	5,7	4,8	5,5	3,8
Bilanz									
Bilanzsumme	55,2	264,9	170,7	145,4	141,3	148,5	143,9	129,4	118,1
Eigenkapital	56,9	72,6	46,2	43,4	42,5	38,8	38,2	34,1	32,1
Eigenkapitalquote	%	27,4	27,1	29,9	30,0	26,2	26,5	26,3	27,1
Netto-Finanzverbindlichkeiten	58,1	120,2	76,0	55,4	50,8	50,0	47,6	42,5	39,1
Relative Verschuldung (Netto-Finanzverbindlichkeiten/EBITDA (bereinigt um Sondereinflüsse))		2,78	2,65	2,4	2,3	2,3	2,4	2,4	2,2
Cashflow									
Cashflow aus Geschäftstätigkeit	2,9	23,7	23,1	17,9	17,2	15,5	15,0	13,4	13,0
Cash Capex	30,2	(18,7)	(14,4)	(12,5)	(19,5)	(13,6)	(14,6)	(11,8)	(11,1)
Cash Capex (vor Investitionen in Spektrum)	29,4	(17,0)	(13,1)	(12,2)	(12,1)	(11,0)	(10,8)	(9,5)	(8,9)
Free Cashflow (vor Ausschüttung und Investitionen in Spektrum) ^b	6,1	10,8	10,1	6,2	5,5	4,9	4,5	4,1	4,6
Free Cashflow AL (vor Ausschüttung und Investitionen in Spektrum) ^{a, b}	(10,3)	6,3	7,0	6,1	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.
Cashflow aus Investitionstätigkeit	59,2	(22,6)	(14,2)	(14,3)	(16,8)	(13,6)	(15,0)	(10,8)	(9,9)
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	n.a.	7,6	(7,1)	(3,3)	(4,6)	(1,3)	(0,9)	(3,4)	1,0
Mitarbeiter									
Anzahl der Beschäftigten im Jahresdurchschnitt (Vollzeitkräfte ohne Auszubildende)	Tsd.	5,0	224	213	216	216	221	226	228
Umsatz je Mitarbeiter	Tsd. €	19,4	451,8	378,4	349,7	346,2	331,4	305,9	274,5
Kennzahlen zur T-Aktie									
Ergebnis je Aktie	€	7,3	0,88	0,82	0,46	0,74	0,58	0,71	0,65
Bereinigtes Ergebnis je Aktie	€	15,4	1,20	1,04	0,96	1,28	0,89	0,90	0,54
Dividende je Aktie ^c	€	0,0	0,60	0,60	0,70	0,65	0,60	0,55	0,50
Ausschüttungssumme ^d	Mrd. €	0,0	2,8	2,8	3,3	3,1	2,8	2,5	2,3
Gesamtzahl der Stammaktien zum Stichtag ^e	Mio. Stück	0,0	4.761	4.761	4.761	4.761	4.677	4.607	4.536

^a Für die seit der Einführung des Rechnungslegungsstandards IFRS 16 zum 1. Januar 2019 neu definierten Leistungsindikatoren wurden die Vergleichswerte für 2018 auf Pro-forma-Basis ermittelt.

^b Sowie vor Zinszahlungen für Nullkupon-Anleihen und vor Auflösung von Zinssicherungsgeschäften bei T-Mobile US (jeweils in 2020) sowie vor AT&T-Transaktion und vor Ausgleichsleistungen für Mitarbeiter der MetroPCS (jeweils in 2013).

^c Vorbehaltlich der notwendigen Gremienbeschlüsse und des Vorliegens weiterer gesetzlicher Voraussetzungen.

^d Vorbehaltlich der Zustimmung der Hauptversammlung im Jahr 2021 für die Ausschüttung des Geschäftsjahres 2020. Weitere Informationen finden Sie in Angabe 34 „Dividende je Aktie“ im Konzern-Anhang.

^e Einschließlich der von der Deutschen Telekom AG gehaltenen eigenen Aktien.

in Mio.

	Veränderung zum Vorjahr in %	2020	2019	2018	2017	2016	2015	2014	2013
Kunden im Festnetz und Mobilfunk									
Mobilfunk-Kunden ^a	31,4	241,8	184,0	178,4	168,4	165,0	156,4	150,5	142,5
Festnetz-Anschlüsse	(0,7)	27,4	27,5	27,9	27,9	28,5	29,0	29,8	30,8
Breitband-Kunden ^b	3,5	21,7	21,0	20,2	18,9	18,4	17,8	17,4	17,1

^a Inkl. Wholesale-Kunden der T-Mobile US.

^b Ohne Wholesale.

Die Zahlenangaben im vorliegenden Bericht wurden kaufmännisch gerundet. Dies kann dazu führen, dass sich einzelne Werte nicht exakt zur angegebenen Summe addieren. Veränderungen wurden auf Basis der genaueren Millionenwerte berechnet.

Seit dem 1. April 2020 wird Sprint als vollkonsolidiertes Tochterunternehmen in den Konzernabschluss der Deutschen Telekom einbezogen. Die Transaktion hat Auswirkungen auf die Vergleichbarkeit der Werte des aktuellen Geschäftsjahres mit den Vorjahresvergleichswerten. Weitere Informationen zur Transaktion finden Sie im Kapitel „Grundlagen und Methoden – Veränderung des Konsolidierungskreises und sonstige Transaktionen“ im Konzern-Anhang.

An unsere Aktionäre

Brief des Vorstandsvorsitzenden

Liebe Aktionärinnen und Aktionäre,
Liebe Freunde unseres Unternehmens,

hinter uns liegt ein kompliziertes Jahr, denn 2020 hat uns allen viel abverlangt. Wir müssen auf Distanz zu unseren Mitmenschen gehen, wo wir in der Vergangenheit soziale Nähe gesucht haben. Wir tragen im Alltag Masken, treffen uns mit so wenig Menschen wie möglich und arbeiten vielfach aus dem Homeoffice. Das ist für uns alle eine extreme Belastungsprobe, die uns Woche für Woche aufs Neue herausfordert.

Während aber viele Unternehmen durch die Folgen der Coronavirus-Pandemie ins Straucheln geraten, geht es der Telekom wirtschaftlich gut. Mehr noch: 2020 war für die Deutsche Telekom ein Rekordjahr, denn wir haben den höchsten Umsatz unserer Unternehmensgeschichte erzielt. Das hat aus meiner Sicht vor allem zwei Gründe:

1. Wir helfen in der Krise. Weil Menschen Verbindung halten und Unternehmen arbeitsfähig bleiben wollen. Ohne unsere stabilen Netze wäre für viele Unternehmen der Betrieb aus dem Homeoffice kaum möglich.
2. Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Die Menschen aus der Technik, die zu unseren Kunden nach Hause kommen, nach Ihrem Anschluss schauen oder am Verteilerkasten schnelles Netz freischalten. Oder in den Shops für unsere Kunden da sind. Und diejenigen, die von zu Hause oder in den Konzernhäusern für unseren Erfolg arbeiten. Ihnen möchte ich ausdrücklich für ihren wertvollen Beitrag unter diesen erschwerten Bedingungen danken. Denn nur dank ihrer Leistung können wir während der Pandemie der Stabilitätsanker sein, auf dessen Infrastruktur sich unsere Gesellschaft jederzeit verlassen kann.

Lassen Sie mich einen Blick auf die derzeitige Lage unseres Unternehmens werfen. Denn die zurückliegenden zwölf Monate waren – unabhängig von Corona – wegweisend für die Deutsche Telekom.

Beim Konzernumsatz sind wir in neue Dimensionen vorgestoßen. Nicht weniger. Denn erstmals erwirtschaften wir in einem Geschäftsjahr mehr als 100 Milliarden Euro Umsatz. Das ist für uns historisch. Maßgeblich dafür ist ein Umsatzplus, das wir durch den Zusammenschluss mit dem Mobilfunk-Anbieter Sprint in den USA erreicht haben. Aber wir wachsen auch organisch. Und wir haben höhere Ergebnisse erzielt. In den USA wie auch im Geschäft diesseits des Atlantiks. Beim bereinigten EBITDA AL (also dem bereinigten EBITDA angepasst um die Abschreibungen von Nutzungsrechten und Zinsaufwendungen für Leasing-Verbindlichkeiten) haben wir unser Ziel für 2020 punktgenau erreicht. Bei den frei verfügbaren Mitteln (Free Cashflow AL) lagen wir ein gutes Stück über der Zielmarke. Die jetzt vorgelegten Zahlen zeigen: Die Deutsche Telekom befindet sich weiterhin auf Wachstumskurs. Und diesen wollen wir beibehalten.

In den USA haben wir dafür die richtige Ausgangslage geschaffen: Durch den Zusammenschluss mit Sprint hat unsere US-Tochter T-Mobile US jetzt die Chance, die Nummer Eins auf dem wichtigsten globalen Mobilfunk-Markt zu werden. Die neue T-Mobile US spielt in einer Liga mit den beiden großen Konkurrenten Verizon und AT&T. Das einstige Duopol existiert in der Form nicht mehr. Denn wir schließen auf und haben AT&T nach Kundenzahlen und Service-Umsätzen im Mobilfunk bereits überholt. Durch den Zusammenschluss hat sich unsere Spektrumsposition deutlich verbessert. Heute versorgen wir schon über 100 Millionen Menschen in den USA allein über das „Ultra Capacity“-Band mit extrem schnellem 5G. Bis Ende 2021 wollen wir in diesem Frequenzbereich bis zu 200 Millionen US-Bürger erreichen und ihnen so genau das bieten, was sie von uns erwarten: Das beste landesweite 5G-Netz. Das ist DIE Grundlage für die Fortsetzung unserer erfolgreichen „Un-carrier“-Strategie.

Die besten Netze anzubieten, ist und bleibt unser Anspruch – in den USA und in Europa. Und wir sind bereit, dafür jedes Jahr Rekordsummen zu investieren: 17 Mrd. € sind im zurückliegenden Jahr in erster Linie in unsere weltweiten Netze geflossen, davon 5,5 Mrd. € allein in Deutschland.

Lange Zeit war unser ausgegebenes Ziel, führender europäischer Telekommunikationsanbieter zu sein. Dieses Ziel haben wir erreicht und konnten unsere Stellung im abgelaufenen Jahr noch ausbauen: trotz schwierigem Marktumfeld und trotz negativer Einflüsse durch Corona. Was uns in diesem Zusammenhang besonders freut: Auch den Wert unserer Marke konnten wir steigern. Unser „Magenta T“ ist heute fast 30 % mehr wert, als noch vor einem Jahr. Mit 51,1 Mrd. US-\$ liegen wir in dieser Kategorie aktuell vor so traditionsreichen Unternehmen wie Volkswagen und BMW und landen im weltweiten Vergleich auf Platz 23 direkt hinter dem Disney-Konzern.

Ein Blick in die Ertragslage zeigt ebenfalls erfreuliches Wachstum: Insgesamt lag unser Konzernumsatz im vergangenen Jahr bei 101,0 Mrd. €. Das ist ein Plus von 25,4 % im Vergleich zum Vorjahr. Organisch betrachtet, also bei gleichen Wechselkursen und gleicher Konzernstruktur, stieg der Umsatz um 3,0 %. Beim bereinigten EBITDA AL haben wir uns im Vergleich zum Vorjahreswert um 41,6 % auf 35,0 Mrd. € gesteigert, organisch belief sich das Wachstum auf 7,9 %.

Das alles sind sehr gute Zahlen. Und daran ändert auch die Tatsache nichts, dass wir bei einer Finanzkennzahl nicht gewachsen sind: Unser Free Cashflow AL ist um 10,3 % auf 6,3 Mrd. € zurückgegangen (organisch lag das Minus nur bei 0,6 %). Der Grund dafür sind Folgekosten unseres Zusammenschlusses mit Sprint. Aber die von uns langfristig eingeplanten Synergieeffekte zeigen sich bereits jetzt. Und die negativen Einflüsse haben wir vorausgesehen, denn unser Ziel von 6,0 Mrd. € Free Cashflow AL für 2020 haben wir übertroffen. Damit beweisen wir erneut: Wir wirtschaften sinnvoll und schaffen damit die Basis für zukunftssicherndes Wachstum. Und das ist DIE Grundlage für die Fortsetzung unserer erfolgreichen Konzernstrategie.

Ohne das Vertrauen unserer Kunden in die Deutsche Telekom wäre dies allerdings nicht möglich. Und dass Sie uns vertrauen, hat sich 2020 erneut gezeigt. Im Mobilfunk konnten wir in Deutschland 650.000 Kunden unter unseren Marken „Telekom“ und „congstar“ hinzugewinnen. In den anderen europäischen Märkten haben sich in den zurückliegenden zwölf Monaten 670.000 Kunden für einen neuen Mobilfunk-Vertrag von uns entschieden. Und in den USA hat die größere T-Mobile US 5,5 Millionen neue Vertragskunden hinzugewinnen können – so viele wie noch nie.

Damit wir auch in Zukunft Menschen von unseren Produkten und Angeboten überzeugen können, brauchen wir moderne Netze. In Deutschland haben wir dafür gebaut: Allein im Mobilfunk sind 1.500 Standorte dazu gekommen. Mit 5G decken wir heute bereits zwei Drittel der Bevölkerung ab; aber wir hören nicht auf, bis alle verbunden sind. Denn digitale Teilhabe für alle ist unsere Top-Priorität. Wir arbeiten auch daran, Funklöcher zu stopfen – zu Hause und unterwegs, auf den Autobahnen und im Zug. Dazu gehen wir ungewöhnliche Wege und arbeiten mit unseren Wettbewerbern Telefónica und Vodafone zusammen. So werden wir über 10.000 „graue“ und „weiße Flecken“ in Deutschland beseitigen.

Gleichzeitig modernisieren wir unser Festnetz: Mittlerweile sind unsere Anschlüsse in Deutschland auf das Internet-Protokoll umgestellt – ein technologischer Meilenstein und ein Mammutprojekt, das wir 2020 abschließen konnten. Wir können jetzt mehr Menschen Breitband-Anschlüsse anbieten. Und dank der neuen Technik sehr viel schneller als bisher. Ein weiterer Vorteil: Wir können die Anschlüsse bei Problemen leichter aus der Ferne warten.

Das kommt an: 2020 haben sich rund 400.000 neue Kundinnen und Kunden in Deutschland für ein Breitband-Produkt der Telekom entschieden. Das ist der höchste Wert seit 2016. Weitere 300.000 sind in unseren europäischen Beteiligungsgesellschaften dazu gekommen.

Und wir geben weiter Gas: Unser wichtigstes Zukunftsprojekt in Deutschland bleibt die flächendeckende Versorgung mit gigabitfähigen Glasfaser-Anschlüssen im Festnetz (FTTH). Hier haben wir das Tempo 2020 massiv angezogen und unsere Ausbauleistung im Vergleich zum Vorjahr verdoppelt: 2020 haben wir rund 600.000 Haushalte an unser FTTH-Netz angeschlossen, mehr als doppelt so viele wie im Vorjahr. Aktuell sind wir bei 2,2 Millionen Anschlüssen. Unsere Pläne für 2021 sind ehrgeizig: Wir wollen nochmal verdoppeln und perspektivisch im Schnitt 2 Millionen Anschlüsse pro Jahr schaffen. Denn wir halten an unserem Ziel fest: Bis 2030 soll in Deutschland jeder der 43,5 Millionen Haushalte über die Möglichkeit für einen Glasfaser-Anschluss verfügen können. Einen großen Teil davon werden wir leisten. Wir sind und bleiben die treibende Kraft in Sachen Digitalisierung. Aber eine Jahrhundertaufgabe, wie den Aufbau eines flächendeckenden FTTH-Netzes, können wir nicht allein stemmen. Auch unsere Wettbewerber müssen einen Beitrag leisten. Mit vielen arbeiten wir dabei bereits vertrauensvoll zusammen.

Lassen Sie mich zum Ende dieses Briefes noch ein Thema ansprechen, das in den letzten Jahren in der öffentlichen Wahrnehmung in den Hintergrund gerückt ist: Die Rede ist vom Service. Hierfür sind wir in der Vergangenheit oft kritisiert worden, mittlerweile erhalten wir dafür Preise. Warum? Weil wir uns die Anliegen unserer Kundinnen und Kunden zu Herzen genommen und viel Arbeit und Geld in Verbesserungen investiert haben. Und auf die Menschen im Service der Telekom ist Verlass: In Deutschland haben wir erstmalig den sogenannten Service-Grand-Slam geholt. Das bedeutet Doppelsieg für Mobilfunk und Festnetz in den Service-Bewertungen bei den Fachzeitschriften Chip und Connect. Diesen Titel erfolgreich zu verteidigen, ist unser Ziel für 2021.

Liebe Aktionärinnen und Aktionäre,

ich bin der Überzeugung, dass großen Unternehmen gerade in Krisenzeiten besondere Verantwortung zu kommt. Die Deutsche Telekom wächst und beschäftigt derzeit weltweit 226.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Uns geht es trotz Corona-Krise gut. Und die Deutsche Telekom war schon immer ein Unternehmen, das sich seiner Verantwortung bewusst war. Das bleiben wir auch.

Unser Engagement während der Pandemie zeigt, wie tief die Deutsche Telekom in unserer Gesellschaft verwurzelt ist. Und dass wir uns vor allem dort engagieren, wo Menschen digitale Teilhabe zu verlieren drohen oder benachteiligt werden. Unsere Hilfsprogramme für Senioreneinrichtungen, Privathaushalte und Schulen während des Lockdowns unterstreichen das. Genau wie unser Einsatz gegen Diskriminierung und Hass im Netz.

Dieses hohe Maß an gesellschaftlicher Verantwortlichkeit geht auch auf eine bewegte Historie zurück. Zu Beginn des Jahres 2020 haben wir unseren 25. Geburtstag als AG gefeiert. Und beim Rückblick auf unsere Vergangenheit haben wir gesehen, dass es häufig Ereignisse gab, die unseren Einsatz erfordert haben. Die Rolle der Telekom sehe ich deshalb auch darin, aktiv einzugreifen und mitzugestalten. Das war beim Aufbau-Ost so. Das war beim Oder-Hochwasser so. Das war bei der EU-Osterweiterung so. Und das ist auch während der Coronavirus-Pandemie so. Mir ist deshalb wichtig, dass sich unsere Beschäftigten unserer gewachsenen Verantwortung bewusst sind. Denn die Prämisse „Keine Zukunft ohne Herkunft“ gilt für jede Telekomerin und jeden Telekommer.

Unser Richtmaß für die kommenden Jahre hat Bestand. Bis 2021 soll der Umsatz jährlich im Schnitt um ein bis zwei Prozent steigen, das bereinigte EBITDA soll im Schnitt um zwei bis vier Prozent zulegen und der Free Cashflow durchschnittlich um etwa zehn Prozent pro Jahr wachsen. 2020 war ohne Frage ein erfolgreiches Jahr. Trotz der Krise geht es unserem Unternehmen gut. Das ist alles andere als selbstverständlich. Und das stimmt mich optimistisch, dass wir auch in den kommenden Jahren unsere hoch gesteckten Ziele erreichen werden.

Von diesen Erfolgen sollen auch Sie profitieren. Für das Geschäftsjahr 2020 schlagen wir daher eine Dividende von 60 Cent pro dividendenberechtigter Aktie vor – vorbehaltlich der notwendigen Gremienbeschlüsse und weiterer gesetzlicher Voraussetzungen. Trotz Corona wackeln wir nicht. Denn die Deutsche Telekom ist über alle Bereiche hinweg Ihr verlässlicher Partner.

Beste Grüße

Ihr Tim Höttges

Bericht des Aufsichtsrats an die Hauptversammlung 2021

Das Geschäftsjahr 2020 war geprägt von der konsequenten Umsetzung der Konzernstrategie sowie der fortlaufenden Transformation des Konzerns in Zeiten der Digitalisierung und des technologischen Wandels. Die Genehmigung des Zusammenschlusses von T-Mobile US und Sprint war und ist für die Deutsche Telekom einer der wichtigsten Erfolge in ihrer bisherigen Unternehmensgeschichte. Kennzeichnend für das Geschäftsjahr 2020 war die – trotz Coronavirus-Pandemie – insgesamt gute Geschäftsentwicklung. Die Deutsche Telekom hat die Corona-Krise diszipliniert gemanagt. Die Netze konnten trotz massiv gestiegener Nutzung sicher und stabil gehalten werden. Der Netzausbau wurde wie geplant umgesetzt und mit besonderen Angeboten an Kunden sowie dem hohen Service-Engagement unterstrich das Unternehmen seine Leistungsfähigkeit in Pandemiezeiten. Die Deutsche Telekom stand auch 2020 weiterhin unter hohem Wettbewerbs- und Regulierungsdruck. Der Konzern hat das herausfordernde Umfeld in der Telekommunikationsbranche gut gemeistert. Das Geschäftsjahr 2020 wurde mit starken Ergebnissen erfolgreich abgeschlossen. Der Konzern befindet sich weiterhin auf Wachstumskurs. Der Aufsichtsrat hat die Führung der Geschäfte durch den Vorstand in Erfüllung seiner Beratungs- und Überwachungsfunktion intensiv begleitet.

Aufsichtsratsstätigkeit im Geschäftsjahr 2020

Wir haben die Geschäftsführung des Vorstands und die Konzernleitung durch den Vorstand kontinuierlich überwacht. Maßstab für diese Überwachung waren die Rechtmäßigkeit, Ordnungsmäßigkeit, Zweckmäßigkeit, strategische Bedeutung, Nachhaltigkeit und Wirtschaftlichkeit der Geschäftsführung und Konzernleitung.

Wesentliche Grundlage für die Erfüllung der gesetzlichen Überwachungsaufgabe waren die schriftlichen und mündlichen Berichte des Vorstands. Der Vorstand berichtete uns regelmäßig und zeitnah über die Unternehmensstrategie, die Planung, die Geschäftsentwicklung des Konzerns und seiner Segmente, die Risikosituation, das Risiko-Management, die Compliance, die Innovationsschwerpunkte und etwaige Abweichungen der Geschäftsentwicklung von der ursprünglichen Planung sowie über wichtige Geschäftsvorfälle der Gesellschaft und wesentlicher Beteiligungen der Gesellschaft.

Der Vorstand ist seinen Informationspflichten zeitnah und vollständig nachgekommen. Die Berichte des Vorstands wurden sowohl hinsichtlich ihrer Gegenstände als auch hinsichtlich ihres Umfangs den vom Gesetz, von guter Corporate Governance und von uns gestellten Anforderungen gerecht. Zusätzlich zu den Berichten ließen wir uns vom Vorstand ergänzende Informationen und Auskünfte geben. Die vom Vorstand erteilten Berichte und sonstigen Informationen haben wir auf ihre Plausibilität hin überprüft, kritisch gewürdigt und hinterfragt.

Die Geschäftsordnungen von Vorstand und Aufsichtsrat beinhalten einen Katalog von Geschäften und Maßnahmen, zu deren Vornahme der Vorstand der Zustimmung des Aufsichtsrats bedarf. Die Geschäfte und Maßnahmen, die uns der Vorstand gemäß diesem Katalog im Geschäftsjahr 2020 zur Zustimmung vorgelegt hat, haben wir mit dem Vorstand diskutiert und eingehend geprüft. Wir haben den vorgelegten Geschäften und Maßnahmen jeweils zugestimmt.

Durch die hohe Frequenz der Plenums- und Ausschuss-Sitzungen stehen wir in engem Austausch mit dem Vorstand. Auch zwischen den Sitzungen berichtet der Vorstand über Einzelfragen schriftlich oder in Gesprächen. Zudem tauscht sich der Vorsitzende des Aufsichtsrats mit dem Vorstandsvorsitzenden in regelmäßig stattfindenden Terminen aus und erörtert aktuelle Geschäftsvorfälle, Fragen der Strategie, der Planung, der Geschäftsentwicklung, der Regulierung, der Risikosituation, des Risiko-Managements und der Compliance des Unternehmens sowie sonstige wichtige Ereignisse.

Im Geschäftsjahr 2020 fanden zwölf Aufsichtsratssitzungen, eine eintägige Klausurtagung sowie 34 Sitzungen der Ausschüsse des Aufsichtsrats statt. Insgesamt lag die Teilnahmequote bei rund 98 %. Jedes Mitglied des Aufsichtsrats hat an mehr als dreiviertel der Sitzungen des Aufsichtsrats und der Ausschüsse, denen es angehört, teilgenommen. Angesichts der Corona-bedingten Situation erfolgte die Teilnahme überwiegend virtuell. An der Sitzungsteilnahme verhinderte Mitglieder wirkten im Regelfall durch Stimmbotschaften an den Beschlussfassungen mit.

Daneben wurden auch Beschlüsse im Umlaufverfahren gefasst.

In der Sitzung am 18. Februar 2020 befassten wir uns in Anwesenheit des Abschlussprüfers v. a. mit dem Jahresabschluss der Gesellschaft und dem Konzernabschluss 2019 sowie dem Konzernlagebericht, der mit dem Lagebericht der Deutschen Telekom AG zusammengefasst ist (zusammengefasster Lagebericht), sowie der zusammengefassten nichtfinanziellen Erklärung, die als besonderer Abschnitt im zusammengefassten Lagebericht enthalten ist. Mit der Billigung des Jahres- und Konzernabschlusses 2019 folgten wir der Empfehlung des Prüfungsausschusses. Entsprechendes gilt für die Prüfung der zusammengefassten nichtfinanziellen Erklärung. Wir stimmten dem Vorschlag des Vorstands für die Verwendung des Bilanzgewinns zu. Wir beschlossen die Tagesordnung für die Hauptversammlung 2020 und befassten uns u. a. mit Vergütungsthemen. Der Vorstand berichtete ausführlich zur aktuellen Situation und zu den wesentlichen finanziellen und operativen Kennzahlen des Unternehmens und seiner Segmente. Zudem haben wir einen Beschluss zur Übertragung der Bereiche Security und Internet of Things (IoT) von T-Systems zur Deutschen Telekom AG und zu einem Ausgliederungsvertrag in Bezug auf den Geschäftsbereich Deutsche Telekom Global Carrier (DTGC) gefasst. Des Weiteren hat der Aufsichtsrat sich mit den Regelungen zu Geschäften mit nahestehenden Personen (Related Party Transactions) befasst. Schließlich haben wir die Ergebnisse der Effizienzprüfung des Aufsichtsrats 2019 diskutiert.

In der Sitzung am 25. März 2020 hat der Vorstand uns ausführlich über den Stand der Sprint-Transaktion in den USA informiert und wir haben den Vollzug zum 1. April 2020 befürwortet. Darüber hinaus hat sich der Aufsichtsrat in dieser Sitzung neu konstituiert: Herr Sauerland wurde mit Wirkung zum 27. März 2020 zum stellvertretenden Aufsichtsratsvorsitzenden gewählt und die Ausschüsse wurden teilweise neu besetzt. Schließlich hat uns der Vorstand umfassend über Maßnahmen und den Umgang mit der Corona-Krise und deren Auswirkung auf das Unternehmen informiert.

In der Sitzung am 19. Mai 2020 hat uns der Vorstand ausführlich über die aktuelle Situation und die finanziellen sowie operativen Kennzahlen des Unternehmens und seiner Segmente im ersten Quartal 2020 berichtet. Wir haben den 5G-Ausbau in Deutschland behandelt. Der Vorstand hat uns erneut über das Corona-Krisen-Management und die Auswirkungen der Pandemie auf das Geschäft informiert. Darüber hinaus haben wir uns mit der Umsetzung der Integration von Sprint und mit dem Quartals-Risikobericht des Konzerns befasst. Vor dem Hintergrund geopolitischer Diskussionen haben wir uns auch mit der globalen Widerstandsfähigkeit der Lieferketten der Deutschen Telekom befasst. Zudem haben wir uns mit den Empfehlungen des neuen Deutschen Corporate Governance Kodex befasst.

In der Sitzung am 18. Juni 2020 haben wir die Bestellung von Herrn Gopalan zum Vorstandsmitglied Deutschland beschlossen sowie der Niederlegung des Vorstandsmandats von Herrn Dr. Wössner zugestimmt. Darüber hinaus wurde ein Beschluss zu einer Vereinbarung der Deutschen Telekom AG mit SoftBank (Call Optionen T-Mobile US-Aktien) gefasst.

In der Sitzung am 27. Juli 2020 haben wir die Anpassung des Budgets 2020 und der Vorstandsziele nach der Erstkonsolidierung von Sprint beschlossen.

In der Sitzung am 19. August 2020 haben wir dem Erwerb von Mobilfunk-Vermögenswerten der Shenandoah Telecommunication Company durch T-Mobile US (Call Option) zugestimmt.

In der Sitzung am 1. September 2020 hat uns der Vorstand über die aktuelle Situation und die finanziellen sowie operativen Kennzahlen des Unternehmens und seiner Segmente im zweiten Quartal 2020 informiert. Des Weiteren haben wir über die Besetzung des Vorstandsressorts Europa beraten. Ferner haben wir uns mit der Umsetzung des ARUG II und des DCGK 2020 und den hieraus resultierenden Anpassungen des Vorstandsvergütungssystems befasst. Darüber hinaus haben wir die Abspaltung des österreichischen Funkturm-Portfolios in eine separate Gesellschaft beschlossen sowie der Ausübung einer Call Option zum Erwerb des niederländischen MVNO und SIM-Anbieter Simpel zugestimmt.

In der am Folgetag durchgeführten Klausurtagung mit dem Vorstand haben wir uns insbesondere mit der Strategie des Unternehmens und den größten Trends mit Einfluss auf das Geschäft der Deutschen Telekom befasst. Wir haben den Stand der Strategie und deren Umsetzung erörtert und über einzelne strategische Schwerpunktthemen beraten. Hierbei haben wir uns intensiv mit dem Glasfaser-Ausbau in Deutschland, dem Beteiligungs-Portfolio der Deutschen Telekom, der T-Systems und der T-Mobile US beschäftigt.

In unserer Sitzung am 7. September 2020 haben wir die Bestellung von Frau Leroy zum Vorstandsmitglied Europa beschlossen.

In unserer Sitzung am 13. Oktober 2020 haben wir uns mit dem Verkauf der niederländischen Funkturmgesellschaft T-Mobile Infra B.V. und der Investition in einen Infrastrukturfonds befasst, welcher im Anschluss im Umlaufverfahren beschlossen wurde.

In unserer Sitzung am 26. Oktober 2020 haben wir dem Verkauf der Telekom Romania Communications S.A. zugestimmt.

In unserer Sitzung am 27. November 2020 haben wir uns mit der Spektrumausstattung der T-Mobile US befasst. Ferner haben wir beschlossen, den Personalausschuss um zwei Mitglieder zu erweitern.

In unserer Sitzung am 16. Dezember 2020 haben wir zu verschiedenen Vorstandsvergütungsthemen, wie z. B. zur Anpassung des Vorstandsvergütungssystems, Beschluss gefasst. Außerdem haben wir die Ziele für die Zusammensetzung des Aufsichtsrats überprüft und teilweise angepasst. Ferner haben wir Frau Nemat für eine weitere Amtszeit zum Mitglied des Vorstands, zuständig für das Ressort „Technologie und Innovation“ wiederbestellt (beginnend am 1. Oktober 2021). Der Vorstand hat uns über die aktuelle Situation und die finanziellen sowie operativen Kennzahlen des Unternehmens und seiner Segmente im dritten Quartal 2020 berichtet. Darüber hinaus hat sich der Aufsichtsrat mit der aktuellen Situation der T-Systems befasst und der Überführung der Portfolio-Einheit Road Charging aus der T-Systems International GmbH in eine Tochtergesellschaft der T-Systems International GmbH zugestimmt. Ein weiterer Schwerpunkt der Sitzung war die Beschlussfassung über das Budget und den Jahresfinanzierungsplan für das Geschäftsjahr 2021. Darüber hinaus haben wir die Mittelfristplanung 2021 bis 2024 zur Kenntnis genommen.

In unseren Plenumssitzungen und insbesondere im Prüfungsausschuss haben wir überdies den Vorstand bei der Leitung des Unternehmens regelmäßig überwacht. Dabei haben wir u. a. darauf geachtet, dass der Vorstand unterstützt durch die konzernweit eingerichtete Compliance-Organisation für die Einhaltung der gesetzlichen Bestimmungen und der unternehmensinternen Regelungen und Richtlinien sorgt. Wir haben uns zudem regelmäßig vom Vorstand über das von diesem eingerichtete konzernweite Risiko-Management-System berichten lassen. Wir sind aufgrund dieser Prüfungen und der Prüfberichte des Abschlussprüfers zu der Einschätzung gelangt, dass das interne Compliance-System sowie das interne Kontroll- und Risiko-Management-System wirksam sind. Der Aufsichtsrat hat sich in seinen Plenumssitzungen zudem des Öfteren mit verschiedenen Organisationsfragen befasst.

Darüber hinaus hat sich der Aufsichtsrat zusätzlich außerhalb der Sitzungen im Rahmen von Informationsveranstaltungen über aktuelle Themen und Neuerungen informiert.

Organisation der Aufsichtsratsarbeit

Zur Steigerung der Effizienz und unter Berücksichtigung der spezifischen Anforderungen unserer Arbeit haben wir die im Folgenden aufgeführten Ausschüsse gebildet, die mit Ausnahme des Nominierungsausschusses jeweils paritätisch besetzt sind. Hinsichtlich der Ausschussbesetzung streben wir regelmäßige Wechsel unter den Aufsichtsratsmitgliedern an. Zudem ist es unser Ziel, dass die Vorsitzfunktion in den Ausschüssen möglichst von unterschiedlichen Personen wahrgenommen wird. Über den Inhalt und die Ergebnisse der Ausschuss-Sitzungen wurde im Plenum durch die jeweiligen Ausschussvorsitzenden regelmäßig berichtet.

Ausschüsse des Aufsichtsrats

Gremium	Aufsichtsratsmitglieder	Gremium	Aufsichtsratsmitglieder
Präsidialausschuss	Prof. Dr. Ulrich Lehner (Vorsitzender)	Nominierungsausschuss	Prof. Dr. Ulrich Lehner (Vorsitzender)
	Josef Bednarski bis 30.04.2020		Dr. Rolf Bösing
	Dr. Rolf Bösing		Dagmar P. Kollmann
	Kerstin Marx seit 15.05.2020		
	Lothar Schröder bis 26.03.2020		
	Frank Sauerland seit 27.03.2020		
Finanzausschuss		Sonderausschuss USA (bis 31.12.2020)	
	Karl-Heinz Streibich (Vorsitzender)		Prof. Dr. Ulrich Lehner (Vorsitzender)
	Dr. Günther Bräunig		Dr. Günther Bräunig
	Constantin Greve seit 27.03.2020		Constantin Greve
	Nicole Koch		Dr. Helga Jung
	Dagmar P. Kollmann		Lothar Schröder bis 26.03.2020
			Nicole Seelemann-Wandtke seit 27.03.2020
	Frank Sauerland bis 27.03.2020		Sibylle Spoo
	Karin Topel		
Prüfungsausschuss		Technologie- und Innovationsausschuss	
	Dagmar P. Kollmann (Vorsitzende)		Lothar Schröder (Vorsitzender)
	Josef Bednarski bis 30.04.2020		Odysseus D. Chatzidis
	Dr. Rolf Bösing		Lars Hinrichs
	Prof. Dr. Michael Kaschke		Nicole Seelemann-Wandtke
	Petra Steffi Kreusel		Karl-Heinz Streibich
	Kerstin Marx seit 15.05.2020		Margret Suckale
	Sibylle Spoo		
Personalausschuss		Vermittlungsausschuss	
	Lothar Schröder (Vorsitzender) bis 26.03.2020		Prof. Dr. Ulrich Lehner (Vorsitzender)
	Frank Sauerland (Vorsitzender) seit 27.03.2020		Josef Bednarski bis 30.04.2020
	Josef Bednarski bis 30.04.2020		Dr. Rolf Bösing
	Odysseus D. Chatzidis seit 27.11.2020		Kerstin Marx seit 15.05.2020
	Harald Krüger seit 27.11.2020		Frank Sauerland seit 27.03.2020
	Prof. Dr. Ulrich Lehner		Lothar Schröder bis 26.03.2020
	Kerstin Marx seit 15.05.2020		
	Margret Suckale		

Der **Präsidialausschuss** tagte im Jahr 2020 fünfzehnmal, davon einmal gemeinsam mit dem Finanzausschuss. Der Ausschuss hat sich schwerpunktmäßig damit beschäftigt, die Beschlussempfehlungen für das Plenum im Hinblick auf sämtliche Entscheidungen zu Vorstands- und Aufsichtsratsangelegenheiten vorzubereiten. Ein Schwerpunkt bildete die Befassung mit dem Vorstandsvergütungssystem. Zudem hat der Ausschuss turnusgemäß die Angemessenheit der Vergütung des Vorstands überprüft. Die Auswahl und Bestellung von zwei neuen Vorständen bildete einen weiteren Schwerpunkt. Die langfristige Nachfolgeplanung des Vorstands war ebenfalls Gegenstand der Beratung. Hierbei hat der Ausschuss unternehmensinterne Kandidaten und Kandidatinnen im Hinblick auf deren Qualifikation und Weiterentwicklungsbedarf in den Blick genommen. In der gemeinsamen Sitzung mit dem Finanzausschuss hat sich der Präsidialausschuss insbesondere mit dem Budget 2021 und der Mittelfristplanung für 2021 bis 2024 befasst.

Der **Finanzausschuss** tagte dreimal, davon einmal gemeinsam mit dem Präsidialausschuss. Gegenstand der Sitzungen waren die Investitionsplanung und -schwerpunkte. Des Weiteren wurden allgemeine Themen wie Zins- und Devisen-Management, Pensionsverpflichtungen und Kapitalanlage, Netto-Finanzverbindlichkeiten und Rating sowie ein Spektrum-Review behandelt. In der gemeinsamen Sitzung mit dem Präsidialausschuss hat der Finanzausschuss insbesondere den Jahresfinanzierungsplan 2021 erörtert.

Der **Prüfungsausschuss** kam 2020 zu sechs Sitzungen zusammen. Der Abschlussprüfer nahm an fünf der sechs Sitzungen teil. Der Ausschuss behandelte die Themen, für welche das deutsche Recht, der Deutsche Corporate Governance Kodex sowie seine Geschäftsordnung Zuständigkeiten für den Prüfungsausschuss vorsehen. Zu diesen Themen gehören insbesondere die Prüfung der Rechnungslegung und die Überprüfung des Rechnungslegungsprozesses, der Wirksamkeit des internen Kontrollsystems, des Risiko-Management- und des internen Revisionssystems, der Compliance und des Datenschutzes. Darüber hinaus befasste sich der Prüfungsausschuss mit der Abschlussprüfung, hier insbesondere mit der Auswahl und der Unabhängigkeit des Abschlussprüfers, und den vom Abschlussprüfer zusätzlich erbrachten Leistungen, der Erteilung des Prüfauftrags an den Abschlussprüfer, der Bestimmung von Prüfungsschwerpunkten und der Honorarvereinbarung. Nach intensiver Befassung hat der Prüfungsausschuss dem Aufsichtsrat eine Empfehlung für dessen Vorschläge zur Wahl des Abschlussprüfers für das Geschäftsjahr 2020 sowie das erste Quartal 2021 in der ordentlichen Hauptversammlung 2020 unterbreitet. Des Weiteren hat der Prüfungsausschuss nach Abschluss des Ausschreibungsverfahrens für die Jahres- und Konzernabschlussprüfung 2021 die Einhaltung der für den Vorschlag an die Hauptversammlung zur Wahl zum Abschlussprüfer maßgeblichen Kriterien durch den designierten Kandidaten kontinuierlich überwacht. Ferner hat der Prüfungsausschuss die PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Frankfurt am Main, mit der Prüfung der im zusammengefassten Lagebericht als besonderer Abschnitt enthaltenen zusammengefassten nichtfinanziellen Erklärung zur Erlangung begrenzter Sicherheit (Limited Assurance) beauftragt. Der Prüfungsausschuss hat im Geschäftsjahr 2020 erneut eine Sondersitzung zu grundsätzlichen Konzernthemen abgehalten. Hier hat sich der Ausschuss insbesondere mit der Funktionsfähigkeit des Berichtswesens zum internen Kontrollsystem, Risiko-Management- und internen Revisionssystem sowie zum Compliance-Management-System, einschließlich der Weiterentwicklung der Berichtsstruktur, befasst. Ein Schwerpunkt in der Befassung mit dem Risiko-Management bildete in diesem Jahr die Rolle des Risiko-Managers in der First Line of Defense am Beispiel des Risiko-Managements im Programm All IP-Migration. Zudem hat sich der Prüfungsausschuss in dieser Sitzung mit dem Thema Datenschutz und Datensicherheit beschäftigt und sich zu neuen Anforderungen und Entwicklungen in den Bereichen des deutschen und des EU-Rechts sowie den Bilanzierungsstandards informiert und beraten. Darüber hinaus lagen die Schwerpunkte der Arbeit des Prüfungsausschusses in diesem Jahr auf der Beschäftigung mit den seitens des Vorstands angewendeten Prinzipien und Prozessen bei der Bewertung der Corona induzierten Effekte auf das Geschäft der Telekom sowie der Integration von Sprint nach dem Zusammenschluss mit T-Mobile US. Außerdem hat sich der Prüfungsausschuss außerhalb der Sitzungen im Rahmen eines Workshops zusätzlich vertiefend mit dem Risiko-Management-System und dessen Fortentwicklung auseinandergesetzt. Ferner hat sich der Prüfungsausschuss in einer zusätzlichen Sitzung zur Vorbereitung einer Beschlussfassung im Aufsichtsrat zur Zustimmung zu einer Transaktion, ausführlich mit Haftungs- und Freistellungsfragen in diesem Zusammenhang befasst.

Frau Dagmar P. Kollmann, Vorsitzende des Prüfungsausschusses, verfügt über Sachverstand auf den Gebieten Rechnungslegung und Abschlussprüfung und hat besondere Kenntnisse und Erfahrungen in der Anwendung von Rechnungslegungsgrundsätzen bzw. internen Kontrollverfahren. Sie ist unabhängig und kein ehemaliges Vorstandsmitglied der Deutschen Telekom AG. Die Mitglieder des Prüfungsausschusses sind, ebenso wie die Mitglieder des Aufsichtsratsplenums, in ihrer Gesamtheit mit dem Sektor vertraut, in dem die Deutsche Telekom AG tätig ist.

Der **Personalausschuss** tagte im Jahr 2020 zweimal und hat sich in Vorbereitung der Beschlussfassung des Aufsichtsrats zum Budget 2021 insbesondere mit der Personalbestands- sowie der qualitativen und quantitativen Personalbedarfsplanung befasst. Zudem behandelte der Ausschuss u. a. die Personalstrategie sowie die Themen Frauenquote, betriebliches Rentensystem und Talent Management. Ferner befasste sich der Ausschuss mit dem Gesundheits-, insbesondere Corona-Krisen-Management und den Ergebnissen der Befragung zur Mitarbeiterzufriedenheit.

Der **Nominierungsausschuss** kam im Jahr 2020 viermal zusammen und befasste sich in seinen Sitzungen mit der Nachfolgeplanung im Aufsichtsrat und in diesem Jahr insbesondere mit der Nachfolge des Aufsichtsratsvorsitzes ab 2022.

Der gemäß § 27 Abs. 3 MitbestG zu bildende **Vermittlungsausschuss** tagte 2020 nicht.

Der **Technologie- und Innovationsausschuss** kam 2020 zu drei Sitzungen zusammen und behandelte ein sehr breites Themenspektrum aus unterschiedlichen Bereichen: u. a. hat der Ausschuss über die Themen Trends und Strategieansätze, 5G-Ausbau, 5G-Campus-Netze, KI im Fiber-Planungs- und Bereitstellungsprozess, die Datenstrategie und das Thema vernetztes Kundenerlebnis beraten. Der Ausschuss hat sich ferner mit dem aktuellen Trend-Radar befasst. Der Ausschuss begleitet und fördert Innovationen sowie technische Entwicklungen auf Infrastruktur- und Produktebene; er unterstützt den Vorstand beratend bei der Erschließung neuer Wachstumsfelder.

Der **Sonderausschuss USA** tagte 2020 einmal und hat die Entscheidung des Plenum im Zusammenhang mit dem Vollzug des Zusammenschlusses von T-Mobile US mit Sprint in den USA zum 1. April 2020 vorbereitet.

Individualisierte Offenlegung der Sitzungsteilnahme

Aufsichtsratsmitglied	Gremien	Sitzungs- teilnahme	Anwesenheit in %
Prof. Dr. Lehner, Ulrich	Aufsichtsratsplenum/Klausurtagung	13/13	100 %
	Präsidialausschuss	15/15	100 %
	Personalausschuss	2/2	100 %
	Nominierungsausschuss	4/4	100 %
	Sonderausschuss USA	1/1	100 %
	Prüfungsausschuss	1/1	100 %
	Gesamt	36/36	100 %
Sauerland, Frank	Aufsichtsratsplenum/Klausurtagung	13/13	100 %
	Präsidialausschuss seit 27.03.2020	13/13	100 %
	Personalausschuss seit 27.03.2020	2/2	100 %
	Gesamt	28/28	100 %
Schröder, Lothar	Aufsichtsratsplenum/Klausurtagung	13/13	100 %
	Präsidialausschuss bis 26.03.2020	2/2	100 %
	Technologie- und Innovationsausschuss	3/3	100 %
	Sonderausschuss USA bis 26.03.2020	1/1	100 %
	Gesamt	19/19	100 %
Bednarski, Josef bis 30.04.2020	Aufsichtsratsplenum/Klausurtagung	2/2	100 %
	Präsidialausschuss	2/2	100 %
	Prüfungsausschuss	1/1	100 %
	Gesamt	5/5	100 %
Dr. Bössinger, Rolf	Aufsichtsratsplenum/Klausurtagung	11/13	85 %
	Präsidialausschuss	14/15	93 %
	Prüfungsausschuss	6/6	100 %
	Nominierungsausschuss	4/4	100 %
	Gesamt	35/38	92 %
Dr. Bräunig, Günther	Aufsichtsratsplenum/Klausurtagung	13/13	100 %
	Finanzausschuss	3/3	100 %
	Sonderausschuss USA	1/1	100 %
	Gesamt	17/17	100 %
Chatzidis, Odysseus D.	Aufsichtsratsplenum/Klausurtagung	13/13	100 %
	Personalausschuss seit 27.11.2020	1/1	100 %
	Technologie- und Innovationsausschuss	3/3	100 %
	Gesamt	17/17	100 %
Greve, Constantin	Aufsichtsratsplenum/Klausurtagung	13/13	100 %
	Finanzausschuss seit 27.03.2020	3/3	100 %
	Sonderausschuss USA	1/1	100 %
	Gesamt	17/17	100 %
Hinrichs, Lars	Aufsichtsratsplenum/Klausurtagung	13/13	100 %
	Technologie- und Innovationsausschuss	3/3	100 %
	Gesamt	16/16	100 %
Dr. Jung, Helga	Aufsichtsratsplenum/Klausurtagung	13/13	100 %
	Sonderausschuss USA	1/1	100 %
	Gesamt	14/14	100 %
Prof. Dr. Kaschke, Michael	Aufsichtsratsplenum/Klausurtagung	11/13	85 %
	Prüfungsausschuss	6/6	100 %
	Gesamt	17/19	88 %

Aufsichtsratsmitglied	Gremien	Sitzungs- teilnahme	Anwesenheit in %
Koch, Nicole	Aufsichtsratsplenum/Klausurtagung	13/13	100 %
	Finanzausschuss	3/3	100 %
	Gesamt	16/16	100 %
Kollmann, Dagmar P.	Aufsichtsratsplenum/Klausurtagung	12/13	92 %
	Prüfungsausschuss	6/6	100 %
	Finanzausschuss	3/3	100 %
	Nominierungsausschuss	4/4	100 %
	Gesamt	25/26	96 %
Kreusel, Petra Steffi	Aufsichtsratsplenum/Klausurtagung	12/13	92 %
	Prüfungsausschuss	6/6	100 %
	Gesamt	18/19	95 %
Krüger, Harald	Aufsichtsratsplenum/Klausurtagung	13/13	100 %
	Personalausschuss seit 27.11.2020	1/1	100 %
	Gesamt	14/14	100 %
Marx, Kerstin seit 01.05.2020	Aufsichtsratsplenum/Klausurtagung	11/11	100 %
	Präsidialausschuss	13/13	100 %
	Prüfungsausschuss	5/5	100 %
	Personalausschuss	2/2	100 %
	Gesamt	31/31	100 %
Seelemann-Wandtke, Nicole	Aufsichtsratsplenum/Klausurtagung	13/13	100 %
	Technologie- und Innovationsausschuss	3/3	100 %
	Präsidialausschuss	3/3	100 %
	Gesamt	19/19	100 %
Spoo, Sibylle	Aufsichtsratsplenum/Klausurtagung	11/13	85 %
	Prüfungsausschuss	5/6	83 %
	Sonderausschuss USA	1/1	100 %
	Gesamt	17/20	85 %
Streibich, Karl-Heinz	Aufsichtsratsplenum/Klausurtagung	13/13	100 %
	Finanzausschuss	3/3	100 %
	Technologie- und Innovationsausschuss	3/3	100 %
	Gesamt	19/19	100 %
Suckale, Margret	Aufsichtsratsplenum/Klausurtagung	13/13	100 %
	Personalausschuss	2/2	100 %
	Technologie- und Innovationsausschuss	3/3	100 %
	Präsidialausschuss	3/3	100 %
	Gesamt	21/21	100 %
Topel, Karin	Aufsichtsratsplenum/Klausurtagung	13/13	100 %
	Finanzausschuss	3/3	100 %
	Gesamt	16/16	100 %

Interessenkonflikte

Herr Dr. Rolf Börsinger ist Mitglied des Aufsichtsrats der Deutschen Telekom AG und zugleich Staatssekretär im Bundesministerium der Finanzen. Herr Dr. Günther Bräunig ist Mitglied des Aufsichtsrats der Deutschen Telekom AG und zugleich Vorsitzender des Vorstands der Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW). Uns ist bekannt, dass die Deutsche Telekom AG zuzeiten Rechtsstreitigkeiten führt, an denen die Bundesrepublik Deutschland auf der Gegenseite beteiligt ist. Bei keinem der genannten Aufsichtsratsmitglieder ist tatsächlich ein zu behandelnder Interessenkonflikt aufgetreten. Bei Bedarf stimmen sich die Aufsichtsratsmitglieder mit dem Aufsichtsratsvorsitzenden über die Behandlung eines ggf. auftretenden Interessenkonflikts ab.

Corporate Governance

Aufsichtsrat und Vorstand handeln in dem Bewusstsein, dass eine gute Corporate Governance eine wichtige Basis für den Erfolg des Unternehmens ist. Dabei ist der Deutsche Corporate Governance Kodex in den Statuten der Gesellschaft reflektiert. Vorstand und Aufsichtsrat haben zuletzt am 30. Dezember 2020 die Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex abgegeben.

Fort- und Weiterbildung

Die Mitglieder des Aufsichtsrats nehmen die für ihre Aufgaben erforderlichen Aus- und Fortbildungsmaßnahmen grundsätzlich eigenverantwortlich wahr und werden dabei von der Deutschen Telekom AG u. a. durch das Angebot von Informationsveranstaltungen und Workshops – in diesem Jahr insbesondere zu den Themen „Vorstandsvergütungssysteme“, „Risiko-Management“ und „Finanzinstrumente“ – mit internen und externen Referenten unterstützt. Die Gesellschaft bietet neuen Aufsichtsratsmitgliedern ein maßgeschneidertes Programm an, um sie in die Branche und die Situation des Unternehmens einzuführen.

Außerdem werden die Mitglieder des Prüfungsausschusses in einer jährlichen Sondersitzung über aktuelle Gesetzesänderungen, neue Bilanzierungs- und Prüfungsstandards sowie Neuerungen bei Corporate Governance-Themen informiert. Auch in den Regelsitzungen der übrigen Ausschüsse und des Plenums werden die Mitglieder des Aufsichtsrats über neue Anforderungen an die Aufsichtsratsstätigkeit auf dem Laufenden gehalten.

Personalia Vorstand

Frau Birgit Bohle führt das erweiterte Ressort „Personal und Recht“ seit dem 1. Januar 2020. Herr Dr. Thomas Kremer, Vorstandsmitglied für das Ressort „Datenschutz, Recht und Compliance“, schied altersbedingt mit Wirkung zum 31. März 2020 aus dem Konzern aus. Bis zu seinem Ausscheiden begleitete er den Übergang in die neuen Strukturen im Rahmen einer Transitionsaufgabe.

Herr Dr. Dirk Wössner, Vorstandsmitglied für das Ressort „Deutschland“ teilte dem Aufsichtsrat der Deutschen Telekom AG Anfang 2020 mit, dass er mit Auslaufen seines Vertrages zum 31. Dezember 2020 aus dem Konzern ausscheidet. Am 18. Juni 2020 hat der Aufsichtsrat der Deutschen Telekom AG Herrn Srinu Gopalan, vorher verantwortlich für den Vorstandsbereich „Europa“, mit Wirkung zum 1. November 2020 zum neuen Vorstandsmitglied für das Ressort „Deutschland“ bestellt. Herr Dr. Wössner hat sein Mandat mit Ablauf des 31. Oktober 2020 niedergelegt. Am 7. September 2020 hat der Aufsichtsrat der Deutschen Telekom AG Frau Dominique Leroy mit Wirkung zum 1. November 2020 als Nachfolgerin von Herrn Gopalan zum neuen Vorstandsmitglied für das Ressort „Europa“ bestellt.

Personalia Aufsichtsrat

Anteilseignervertreter

Herr Prof. Dr. Michael Kaschke wurde von der Hauptversammlung am 19. Juni 2020 für eine weitere Amtszeit bis zum Ablauf der Hauptversammlung 2025 zum Mitglied des Aufsichtsrats der Deutschen Telekom AG gewählt.

Arbeitnehmervertreter

Herr Josef Bednarski hat sein Aufsichtsratsmandat mit Wirkung zum 1. Mai 2020 mit Ausscheiden aus der Deutschen Telekom niedergelegt. Frau Kerstin Marx wurde gerichtlich zum 1. Mai 2020 als seine Nachfolgerin in den Aufsichtsrat bestellt.

Herr Lothar Schröder hat den stellvertretenden Vorsitz im Aufsichtsrat mit Wirkung zum 27. März 2020 niedergelegt. Der Aufsichtsrat hat Herrn Frank Sauerland mit Wirkung zum 27. März 2020 zum neuen stellvertretenden Vorsitzenden des Aufsichtsrats gewählt.

Jahres- und Konzernabschlussprüfung 2020

Der Vorstand hat uns den Jahresabschluss, den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht, der mit dem Lagebericht der Deutschen Telekom AG zusammengefasst ist (zusammengefasster Lagebericht), sowie seinen Gewinnverwendungsvorschlag und die Erklärung zur Unternehmensführung fristgerecht vorgelegt. Zugleich lag uns damit die im zusammengefassten Lagebericht als besonderer Abschnitt enthaltene zusammengefasste nichtfinanzielle Erklärung für die Deutsche Telekom AG sowie den Konzern (zusammengefasste nichtfinanzielle Erklärung) für das Geschäftsjahr 2020 vor.

Die von der Hauptversammlung für das Geschäftsjahr 2020 auf Empfehlung des Prüfungsausschusses und entsprechend dem Wahlvorschlag des gesamten Aufsichtsrats zum Abschlussprüfer und Konzernabschlussprüfer (Abschlussprüfer) bestellte PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Frankfurt am Main, (PwC GmbH) hat den vom Vorstand nach den Regeln des Handelsgesetzbuchs (HGB) aufgestellten Jahresabschluss zum 31. Dezember 2020 und den zusammengefassten Lagebericht sowie den nach den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden, handelsrechtlichen Vorschriften aufgestellten Konzernabschluss zum 31. Dezember 2020 sowie den zusammengefassten Lagebericht geprüft und jeweils einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt. Ebenso hat die PwC GmbH die vom Vorstand erstellte zusammengefasste nichtfinanzielle Erklärung für das Geschäftsjahr 2020 hinsichtlich der gesetzlich geforderten Angaben zum Zwecke der Erlangung einer begrenzten Prüfungssicherheit (Limited Assurance) geprüft und diese ohne Beanstandungen mit einem Vermerk nach ISAE 3000 versehen.

Der Abschlussprüfer hat dem Prüfungsausschuss und dem Aufsichtsrat zudem in den Bilanzsitzungen am 24. bzw. 25. Februar 2021 bestätigt, dass keine Umstände vorliegen, die seine Befangenheit besorgen lassen. Er hat in diesem Zusammenhang auch über zusätzlich zu den Abschlussprüfungsleistungen erbrachte Leistungen informiert. Der Prüfungsausschuss hat uns in der Sitzung am 25. Februar 2021 über seine Überwachung der Unabhängigkeit des Abschlussprüfers unter Berücksichtigung der erbrachten Nichtprüfungsleistungen und seine Einschätzung berichtet, dass der Abschlussprüfer nach wie vor die erforderliche Unabhängigkeit besitzt.

Der Abschlussprüfer hat uns seinen Bericht über Art und Umfang sowie über das Ergebnis seiner Prüfungen (Prüfungsbericht) vorgelegt. Die genannten Abschlussunterlagen, die Prüfungsberichte des Abschlussprüfers und der Vorschlag des Vorstands für die Verwendung des Bilanzgewinns wurden allen Aufsichtsratsmitgliedern rechtzeitig übermittelt. Die gilt auch für die zusammengefasste nichtfinanzielle Erklärung sowie die Erklärung zur Unternehmensführung.

Wir haben die Vorlagen des Vorstands und die Prüfungsberichte des Abschlussprüfers eingehend geprüft. Vorbereitend hatte sich der Prüfungsausschuss zuvor eingehend mit den vorgenannten Unterlagen befasst und diese intensiv geprüft. In seiner Sitzung am 24. Februar 2021 ließ sich der Prüfungsausschuss den Jahresabschluss, den Konzernabschluss und den zusammengefassten Lagebericht sowie den Vorschlag des Vorstands zur Verwendung des Bilanzgewinns eingehend vom Vorstand erläutern. Ferner wurden Fragen der Ausschussmitglieder beantwortet. Der an der Sitzung ebenfalls teilnehmende Abschlussprüfer hat darüber hinaus über seine Prüfung, insbesondere seine, im Einvernehmen mit dem Prüfungsausschuss und dem Aufsichtsrat festgelegten, Prüfungsschwerpunkte und die wesentlichen Ergebnisse seiner Prüfung, berichtet sowie seinen Prüfungsbericht erläutert. Wesentliche Schwächen des internen Kontrollsystems auf Konzernebene, des Risiko-Management-Systems sowie des Rechnungslegungsprozesses sind seitens des Abschlussprüfers nicht festgestellt worden. Die Mitglieder des Prüfungsausschusses haben den Prüfungsbericht und den Bestätigungsvermerk zur Kenntnis genommen, kritisch gewürdigt und diese ebenso wie die Prüfung selbst mit dem Abschlussprüfer diskutiert, was die Befragung zu Art und Umfang der Prüfung sowie zum Prüfungsergebnis einschloss. Dabei konnte sich der Prüfungsausschuss von der Ordnungsmäßigkeit der Prüfung und der Prüfungsberichte überzeugen. Er gelangte insbesondere zu der Überzeugung, dass die Prüfungsberichte – wie auch die vom Abschlussprüfer durchgeführte Prüfung selbst – den gesetzlichen Anforderungen entsprechen. Der Prüfungsausschuss teilt die Einschätzung des Abschlussprüfers, dass das interne Kontroll- und das Risiko-Management-System auf Konzernebene, insbesondere auch bezogen auf den Rechnungslegungsprozess, keine wesentlichen Schwächen aufweist. Der Prüfungsausschuss ist entsprechend mit dem Bericht und Vermerk zur zusammengefassten nichtfinanziellen Erklärung verfahren. Der Prüfungsausschuss hat uns empfohlen, dem Ergebnis der Prüfung durch den Abschlussprüfer zuzustimmen und, da nach seiner Beurteilung keine Einwendungen gegen die Vorlagen des Vorstands zu erheben sind, den Jahresabschluss und den Konzernabschluss zu billigen sowie gegen den zusammengefassten Lagebericht und die zusammengefasste nichtfinanzielle Erklärung keine Einwendungen zu erheben und sich dem Vorschlag des Vorstands zur Verwendung des Bilanzgewinns anzuschließen.

Wir haben die abschließende Prüfung von Jahresabschluss, Konzernabschluss und zusammengefasstem Lagebericht sowie des Vorschlags des Vorstands zur Verwendung des Bilanzgewinns in der Aufsichtsratssitzung am 25. Februar 2021 unter Berücksichtigung des Berichts und der Empfehlungen des Prüfungsausschusses sowie der Prüfungsberichte des Abschlussprüfers vorgenommen. Der Vorstand nahm an dieser Sitzung teil, erläuterte seine Vorlagen und beantwortete unsere Fragen. Der Abschlussprüfer nahm an dieser Sitzung ebenfalls teil und berichtete über seine Prüfung und die wesentlichen Prüfungsergebnisse, erläuterte seine Prüfungsberichte und beantwortete unsere Fragen, insbesondere zu Art und Umfang der Prüfung sowie zu den Prüfungsergebnissen. Hierdurch und auf der Grundlage des vom Prüfungsausschuss erstatteten Berichts konnten wir uns von der Ordnungsmäßigkeit der Prüfung und des Prüfungsberichts überzeugen. Demzufolge haben wir dem Ergebnis der Prüfung durch den Abschlussprüfer zugestimmt. Entsprechendes gilt für die im zusammengefassten Lagebericht enthaltene zusammengefasste nichtfinanzielle Erklärung.

Nach dem abschließenden Ergebnis unserer Prüfung von Jahresabschluss, Konzernabschluss, zusammengefasstem Lagebericht und zusammengefasster nichtfinanzieller Erklärung sowie des Vorschlags des Vorstands zur Verwendung des Bilanzgewinns sind keine Einwendungen zu erheben; das betrifft auch die Erklärung zur Unternehmensführung, auch soweit sie nicht vom Abschlussprüfer zu prüfen ist. Der Empfehlung des Prüfungsausschusses folgend, haben wir den Jahresabschluss und den Konzernabschluss gebilligt.

Mit der Billigung des Jahresabschlusses durch den Aufsichtsrat ist dieser festgestellt.

Der Aufsichtsrat stimmt in seiner Einschätzung der Lage von Gesellschaft und Konzern mit der des Vorstands in dessen zusammengefasstem Lagebericht überein und hat diese Berichte, der Empfehlung des Prüfungsausschusses folgend, ebenfalls gebilligt. Gleiches gilt für die zusammengefasste nichtfinanzielle Erklärung.

Bereits im Zuge der Befassung mit der Budget- und Mittelfristplanung haben wir uns am 16. Dezember 2020 intensiv mit der Finanz- und Investitionsplanung, insbesondere mit der Entwicklung der operativen Erträge, des Free Cashflows, der Eigenkapitalquote und der Bilanzrelationen befasst. Als Ergebnis der in der Sitzung des Prüfungsausschusses am 24. Februar 2021 und in der Aufsichtsratssitzung am 25. Februar 2021 durchgeführten Prüfung des Vorschlags des Vorstands zur Verwendung des Bilanzgewinns, die eine Erörterung mit dem Abschlussprüfer in beiden Gremien einschloss, haben wir dem Vorschlag des Vorstands zur Verwendung des Bilanzgewinns zugestimmt und schließen uns dem Vorschlag an. Der Vorschlag beinhaltet eine Ausschüttungssumme in Höhe von rund 2.846 Mio. € und einen Vortrag auf neue Rechnung in Höhe von 2.283 Mio. €.

Wir danken den Mitgliedern des Vorstands, allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und den betrieblichen Gremien für ihr großes Engagement im Geschäftsjahr 2020.

Bonn, den 25. Februar 2021
Der Aufsichtsrat

Prof. Dr. Ulrich Lehner
Vorsitzender

Die T-Aktie

		2020	2019
XETRA Schlusskurse			
Börsenkurs am letzten Handelstag	€	14,96	14,57
Höchster Kurs	€	16,63	16,25
Niedrigster Kurs	€	10,83	14,10
Handelsvolumen			
Deutsche Börsen	Mrd. Stück	3,4	2,5
Marktkapitalisierung am letzten Handelstag	Mrd. €	71,2	69,4
Gewichtung der T-Aktie in wichtigen Aktienindizes zum letzten Handelstag			
DAX 30	%	4,5	4,5
Dow Jones EURO STOXX 50®	%	1,9	1,8
Kennzahlen zur T-Aktie			
Ergebnis je Aktie	€	0,88	0,82
Dividendenvorschlag	€	0,60	0,60
Ausgegebene Aktien	Mio. Stück, jeweils am Jahresende	4.761	4.761

Entwicklung der internationalen Indizes

Nach den deutlichen Zuwächsen in 2019 entwickelten sich die internationalen Indizes im Jahr 2020 insgesamt eher verhalten. Das alles überlagernde Thema der Börsen waren die Auswirkungen der Coronavirus-Pandemie auf die Weltwirtschaft.

Das wichtigste deutsche Börsenbarometer, der DAX, legte im Jahresverlauf um 3,5 % zu. Im Gegensatz dazu beendete der Dow Jones auf Total-Return-Basis, also inklusive reinvestierter Dividenden, das Jahr mit einem Minus von 1,6 %.

Etwas schwächer als der Dow Jones und mit einem Minus von 3,2 % beendete der Dow Jones EURO STOXX 50® das Jahr 2020. Der japanische Nikkei dagegen zeigte sich eher stark und ging mit einem Plus von 11,5 % aus dem Jahr.

Entwicklung der T-Aktie

Auch die Entwicklung des europäischen Telekommunikationssektors war von diesem verhaltenen Umfeld geprägt: Die Auswirkungen der Pandemie waren auch im Telekommunikationssektor das beherrschende Thema. Das Branchenbarometer Dow Jones STOXX® Europe 600 Telecommunications verlor bis zum Jahresende 12,7 %.

In diesem Umfeld beendete die T-Aktie das Jahr mit einem Kurs von 14,96 € bzw. einem Plus von 2,6 %. Der niedrigste Kurs im Jahresverlauf ergab sich mit 10,83 € am 18. März 2020. Der höchste Kurs wurde mit 16,63 € am 20. Februar 2020 verzeichnet.

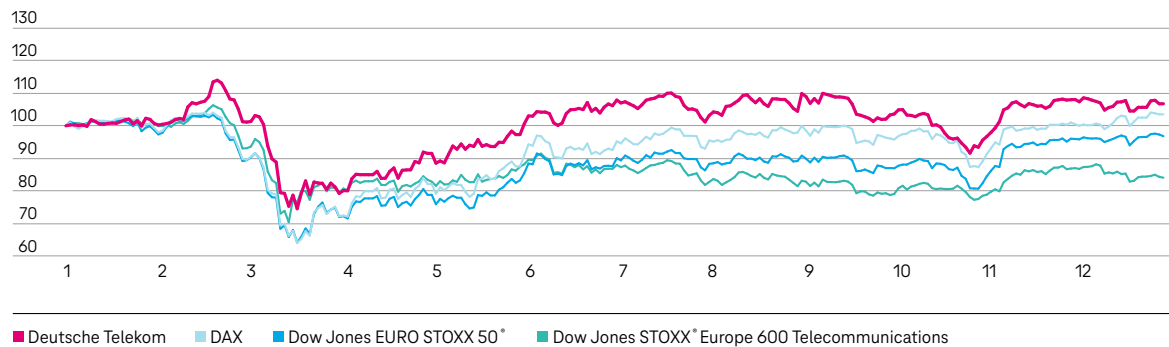
Auf Total-Return-Basis – und damit vergleichbar mit dem DAX – beendete unsere Aktie das Jahr 2020 mit einem Plus von 6,8 %.

Dividende

Vorstand und Aufsichtsrat der Deutschen Telekom AG werden der diesjährigen Hauptversammlung am 1. April 2021 die Ausschüttung einer Dividende von 0,60 € je dividendenberechtigte Aktie vorschlagen.

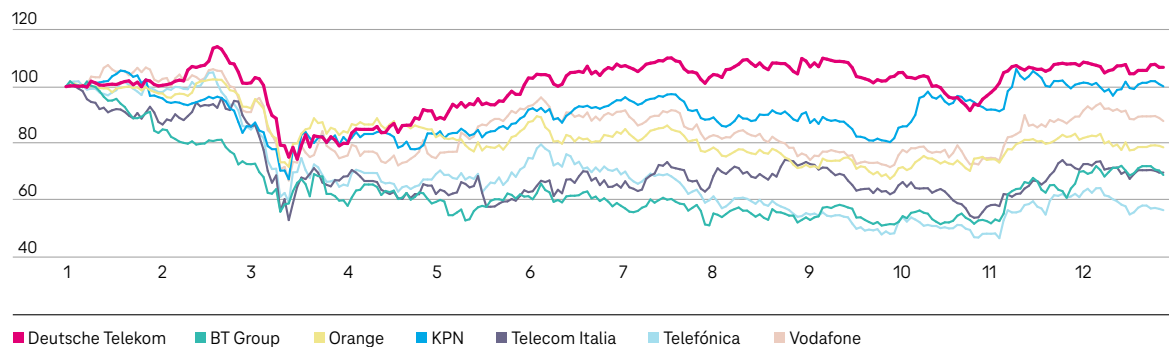
T-Aktie gegen DAX, Dow Jones EURO STOXX 50® und Dow Jones STOXX® Europe 600 Telecommunications

1. Januar bis 31. Dezember 2020 (auf Basis des Total Shareholder Returns^{a)})



T-Aktie gegen andere europäische Telekommunikationsunternehmen

1. Januar bis 31. Dezember 2020 (auf Basis des Total Shareholder Returns^{a)})



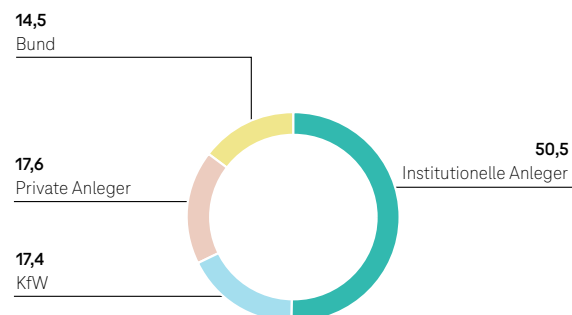
^a Der Total Shareholder Return ist eine Maßzahl dafür, wie sich der Wert eines Aktienengagements über einen Zeitraum hinweg entwickelt hat. Er berücksichtigt sowohl die in dem Anlagenzeitraum angefallenen Dividenden als auch die eingetretenen Kursveränderungen.

Aktionärsstruktur

Der Anteil des Bundes, inklusive des Anteils der Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW), liegt unverändert bei 31,9 %. Der Anteil der institutionellen Investoren ist leicht auf 50,5 % gesunken und der Anteil der privaten Anleger auf 17,6 % gestiegen. Damit liegt der Anteil des Streubesitzes weiterhin bei rund 68 % des Grundkapitals.

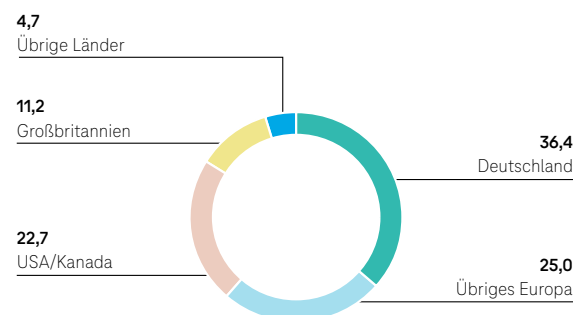
Aktionärsstruktur

in % (am 31. Dezember 2020)



Geografische Verteilung des Aktienstreubesitzes

in % (am 31. Dezember 2020)



Wichtige Ereignisse im Geschäftsjahr 2020

Vorstand

Herr Dr. Dirk Wössner hat sein Mandat für den Vorstandsereich „Deutschland“ mit Ablauf des 31. Oktober 2020 niedergelegt. Herr Srinu Gopalan, bis dato verantwortlich für den Vorstandsereich „Europa“, wurde mit Wirkung zum 1. November 2020 zum neuen Vorstandsmitglied für das Ressort „Deutschland“ bestellt. Ebenfalls mit Wirkung zum 1. November 2020 wurde Frau Dominique Leroy als Nachfolgerin von Herrn Gopalan zum neuen Vorstandsmitglied für das Ressort „Europa“ bestellt.

Der Vorstandsereich „Datenschutz, Recht und Compliance“ (DRC) wurde über das Ende der Amtszeit von Herrn Dr. Thomas Kremer zum 31. März 2020 hinaus nicht fortgeführt. Die einzelnen Bereiche dieses Ressorts wurden zum 1. Januar 2020 anderen Vorstandsereichen zugeordnet („Finanzen“, „Personal“, „Technologie und Innovation“). Frau Birgit Bohle führt das erweiterte Ressort „Personal und Recht“ seit dem 1. Januar 2020. Bis zu seinem altersbedingten Ausscheiden hat Herr Dr. Kremer den Übergang in die neuen Strukturen im Rahmen einer Transitionsaufgabe begleitet.

Weitere Informationen zu den Veränderungen im Vorstand finden Sie im Kapitel „Konzernstruktur“ im zusammengefassten Lagebericht.

Unternehmens- und sonstige Transaktionen

Neuaufstellung des Telekommunikationsgeschäfts für Geschäftskunden im operativen Segment Deutschland. Um die Konzernstrategie im Bereich „Führend bei Geschäftskunden-Produktivität“ konsequent umzusetzen, sind die zuvor im operativen Segment Systemgeschäft erfassten Portfolio-Einheiten „TC Services“ und „Classified ICT“ sowie die bisher im operativen Segment Europa bzw. im Segment Group Headquarters & Group Services ausgewiesenen Teilbereiche Telekom Global Carrier (TGC) bzw. Network Infrastructure (NWI) mit Wirkung zum 1. Juli 2020 im operativen Segment Deutschland zusammengeführt worden. Im Zuge dieser Transaktionen wurden die den Geschäftsbereichen zugeordneten Vermögenswerte und Schulden in das operative Segment Deutschland übertragen. Im operativen Segment Systemgeschäft veranlasste die Neuaufstellung des Telekommunikationsgeschäfts für Geschäftskunden in Verbindung mit den Auswirkungen der Coronavirus-Pandemie eine unterjährige Überprüfung der Werthaltigkeit des Geschäfts, bei der eine Reduzierung der Geschäftsaussichten für das IT-Geschäft festgestellt wurde. In der Folge wurde eine nicht zahlungswirksame Wertminderung der langfristigen Vermögenswerte der zahlungsmittelgenerierenden Einheit Systemgeschäft in Höhe von insgesamt 0,5 Mrd. € erfasst.

Weitere Informationen zur Neuaufstellung des Telekommunikationsgeschäfts für Geschäftskunden und Hinweise auf die teilweise abweichenden gesellschaftsrechtlichen Vollzugsdaten finden Sie im Kapitel „Konzernstruktur“ im zusammengefassten Lagebericht sowie in Angabe 36 „Segmentberichterstattung“ im Konzern-Anhang.

Weitere Informationen zur unterjährig erfassten Wertminderung finden Sie in Angabe 6 „Immaterielle Vermögenswerte“ im Konzern-Anhang.

Zusammenschluss von T-Mobile US und Sprint. Am 1. April 2020 haben sich T-Mobile US und Sprint zur „neuen“, größeren T-Mobile US zusammengeschlossen. Zuvor hatte die Transaktion verschiedene Genehmigungsprozesse durchlaufen, an denen eine Vielzahl nationaler und regionaler Behörden und Gerichte in den USA beteiligt war. Durch den Zusammenschluss verfügt T-Mobile US über eine umfangreichere Ausstattung mit Mobilfunk-Spektrum. Damit verbessert sich die Basis für eine umfangreichere Flächenabdeckung sowie eine Kapazitätsausweitung des Mobilfunknetzes und damit das Potenzial für weiteres Kundenwachstum deutlich. Zum 1. Juli 2020 wurde fristgemäß eine entscheidende Auflage des US-amerikanischen Justizministeriums Department of Justice (DoJ) für die Genehmigung der Fusion erfüllt: die Veräußerung der Prepaid-Sparte von Sprint an den Satelliten-TV-Betreiber DISH Network. Zudem wurde eine Vereinbarung zur Veräußerung von Spektrum an DISH bestätigt.

Weitere Informationen zu dem Zusammenschluss von T-Mobile US und Sprint finden Sie im Kapitel „Konzernstruktur“ im zusammengefassten Lagebericht sowie im Kapitel „Grundlagen und Methoden – Veränderung des Konsolidierungskreises und sonstige Transaktionen“ im Konzern-Anhang.

T-Mobile US und American Tower erweitern Vertrag über die Anmietung und Nutzung von Mobilfunk-Standorten. Am 14. September 2020 schlossen T-Mobile US und American Tower einen Vertrag über die Anmietung und Nutzung von Mobilfunk-Standorten. Dabei handelt es sich um eine Modifikation bereits bestehender Verträge mit American Tower. Der Vertrag gibt T-Mobile US größere Flexibilität im Rahmen der Zusammenführung der Mobilfunknetze von T-Mobile US und Sprint und des 5G-Netzausbaus.

Erwerb von Simpel durch T-Mobile Netherlands. Am 1. Dezember 2020 hat T-Mobile Netherlands den niederländischen MVNO und SIM-Anbieter Simpel erworben. Bis dahin veräußerte Simpel über seine eigene Website ausschließlich Abonnements für SIM-Karten und bediente seine Kunden über das Netz von T-Mobile Netherlands. Diese Akquisition sichert Marktanteile im Mobilfunk-Markt, hebt Synergien und verbessert unsere Wettbewerbsfähigkeit im Privatkundensegment.

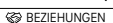
Vereinbarte Veräußerung der Telekom Romania Communications. Am 6. November 2020 hat OTE mit Orange Romania eine Vereinbarung über die Veräußerung des 54-prozentigen Anteils an der Telekom Romania Communications, die das rumänische Festnetz-Geschäft betreibt, an Orange Romania geschlossen. Die Transaktion steht unter dem Vorbehalt notwendiger behördlicher Genehmigungen und weiterer Vollzugsbedingungen.

Rücknahme von Wertminderungen

Bei von T-Mobile US in der Vergangenheit erworbenen Spektrumlizenzen wurde eine teilweise Wertaufholung des Buchwerts in Höhe von 1,6 Mrd. € erfasst. Diese Wertaufholung ist darauf zurückzuführen, dass die Gründe für die im Jahr 2012 erfasste Wertminderung zum Teil nicht mehr gegeben sind. Bereits 2017 wurde erstmalig eine Wertaufholung in Höhe von 1,7 Mrd. € erfasst. Die Bewertung der Lizenzen von Sprint im Rahmen der Kaufpreisallokation aufgrund des Zusammenschlusses zwischen T-Mobile US und Sprint indizierte eine weitere Wertsteigerung der Lizenzen. Daraufhin wurde mittels eines Marktwertverfahrens eine Neubewertung der PCS-Lizenzen der T-Mobile US vorgenommen.

Coronavirus-Pandemie

Das Jahr 2020 stand im Zeichen der Coronavirus-Pandemie. Die weltweiten Maßnahmen gegen die Ausbreitung des Coronavirus (COVID-19) hatten vielfältige Auswirkungen auf unsere Konzernaktivitäten: So wurden z. B. Fachmessen wie die Digital X oder die Hannover Messe, bei denen wir als Partner aktiv sind, zu digitalen Veranstaltungen. Auch hat die Deutsche Telekom AG nach den gesetzlichen Neuregelungen ihre ordentliche Hauptversammlung am 19. Juni 2020 virtuell abgehalten.

Wir haben eine verstärkte Nachfrage bei Sprachverbindungen im Mobilfunk wie im Festnetz verzeichnet. In der Pandemie haben sich unsere Milliardeninvestitionen in die Netzinfrastruktur ausgezahlt: Unsere Netze liefen trotz der deutlich höheren Belastungen stabil.   Mit umfassenden Homeoffice-Regelungen sowie Schutz- und Unterstützungsmaßnahmen sind wir unserer Verantwortung als Arbeitgeber nachgekommen und haben gleichzeitig weiterhin den Service für unsere Kunden sichergestellt. In unseren Standorten und Shops haben wir – in Abstimmung mit Hygieneexperten – strenge Sicherheits- und Hygienemaßnahmen getroffen.   Aufgrund der Homeoffice-Nutzung nahmen Anwendungen wie Webkonferenzen, Videotelefonie, Videosprechstunden und Online-Shopping zu. Aber auch klassisches TV, TV-Streaming und Gaming waren stark gefragt. Unsere Geschäftskunden unterstützen wir in der Krise, indem wir z. B. Angebote wie Microsoft 365 mit Teams oder Webex Meetings von Cisco platziert haben und Schulen ermöglichen wir virtuellen Unterricht über Cloud-basierte Webkonferenzen.   In enger Zusammenarbeit mit SAP sowie weiteren Partnern haben wir die von der Bundesregierung beauftragte Corona-Warn-App umgesetzt, die für alle EU-Bürger nutzbar ist. Mit der App haben die Entwicklungspartner den Prozess für eine erfolgreiche Unterbrechung der Infektionskette im Hinblick auf die Coronavirus-Pandemie digitalisiert.

Natürlich geht die Pandemie auch an uns nicht spurlos vorbei. So bedeuten temporäre Reisebeschränkungen geringere Roaming- und Visioren-Umsätze. Des Weiteren ergaben sich Belastungen im Endgerätegeschäft. Zudem ist die Corona-Krise auch in unserem Großkundengeschäft spürbar. Welche langfristigen Auswirkungen die Coronavirus-Pandemie haben wird, kann noch niemand quantifizieren, aber sie ist aus unserer Sicht Risiko und Chance zugleich: Einerseits rechnen wir mit spürbaren Auswirkungen auf die Gesamtwirtschaft, andererseits hat die Pandemie den Trend zur Digitalisierung verstärkt.

Investitionen in Netze

5G-Frequenzauktionen. In den USA und den Ländern unseres Segments Europa haben im Berichtsjahr diverse 5G-Frequenzauktionen stattgefunden, bei denen sich T-Mobile US und unsere Landesgesellschaften in Österreich, den Niederlanden, Ungarn, Griechenland, der Slowakei und der Tschechischen Republik jeweils erfolgreich Spektrum sichern konnten. Mit dem erworbenen Spektrum treiben wir in all unseren Ländern den schnellen Ausbau unserer 5G-Infrastruktur voran, um unseren Kunden 5G-Dienste anbieten zu können. Der weitere Ausbau erfolgt laufend.

Weitere Informationen zu den Frequenzvergaben finden Sie im Kapitel „Wirtschaftliches Umfeld“ im zusammengefassten Lagebericht.

Netzausbau in Deutschland. 5G und Glasfaser haben unseren Netzausbau im Berichtsjahr bestimmt. Trotz Coronavirus-Pandemie haben wir im Festnetz und im Mobilfunk weiter massiv ausgebaut. 5G können jetzt bereits zwei Drittel der Bevölkerung in Deutschland nutzen. Rund 45.000 Antennen an ca. 17.000 Standorten haben unsere Technik-Teams in den letzten zwölf Monaten für 5G fit gemacht. Zudem haben wir im Berichtsjahr 1.500 neue Mobilfunk-Standorte errichtet. Das LTE-Netz hat 2020 ebenfalls weiter zugelegt und versorgt jetzt 98,7 % der Haushalte. Über 5.000 zusätzliche Antennen haben wir in diesem Jahr neu installiert. Insgesamt stieg im Mobilfunk das Datenvolumen auf einen neuen Höchstwert: 2020 gingen 1,6 Milliarden Gigabyte an Daten durch das Netz. Auch das Datenvolumen über 5G legt Monat für Monat zu.

Weiterführende Informationen finden Sie in unseren [Medienberichten](#).

Beim Festnetz-Ausbau stand Glasfaser im Fokus. Seit Jahresanfang 2020 haben wir für rund 600.000 weitere Haushalte in Deutschland die Möglichkeit geschaffen, Glasfaser-Anschlüsse (FTTH) zu buchen. Insgesamt haben damit rund zwei Millionen Haushalte in Deutschland die Möglichkeit auf eine direkte Anbindung an das Glasfasernetz der Telekom. Insgesamt können jetzt über 33 Millionen Haushalte in Deutschland einen Anschluss mit bis zu 100 MBit/s buchen. Für mehr als 4 Millionen Haushalte konnten wir im Berichtsjahr die Bandbreite durch das Verlegen von Glasfaser und das Aufrüsten der Technik noch mal erhöhen. Aktuell haben wir insgesamt über 590.000 Kilometer Glasfaser-Kabel in Deutschland verlegt.

Netzausbau in den USA. Zum Jahresende 2020 hat T-Mobile US seine 5G-Netzführerschaft erneut ausgebaut und deckt mit dem größten landesweiten 5G-Netz (rund 4,1 Mio. Quadratkilometer) weitere Gebiete in den USA mit 5G-Geschwindigkeiten ab. Das 5G-Netz erreicht 280 Mio. Menschen über das 600 MHz-Band und versorgt bereits 106 Mio. Menschen mit „Ultra Capacity 5G“ im 2,5 GHz-Band. „Ultra Capacity 5G“ ist in über 2.000 Städten landesweit verfügbar, darunter Großstädte wie Chicago, Houston, Los Angeles, New York City, Philadelphia und Washington D.C., und erreicht Download-Geschwindigkeiten um 300 MBit/s und Spitzengeschwindigkeiten von 1 GBit/s auf kompatiblen 5G-Endgeräten. Mit einer Abdeckung von 106 Mio. Menschen wurde das Ziel von 100 Mio. Menschen zum Jahresende 2020 übertroffen.

Netzausbau in Europa. Auch in den Ländern unseres Segments Europa ist der Netzausbau im Berichtsjahr trotz der Pandemie weiter vorangeschritten. Hier waren unsere Landesgesellschaften zum Teil die jeweils ersten regionalen Anbieter von kommerziellen 5G-Diensten, so z.B. in Griechenland, Ungarn, Kroatien und in Österreich. Cosmote bietet ihren Kunden seit Dezember 2020 5G-Dienste im größten Mobilfunknetz Griechenlands an. Bereits im zweiten Quartal 2020 hatte Magyar Telekom in Ungarn seinen kommerziellen 5G-Dienst gestartet und hat sein 5G-Netz seitdem kontinuierlich ausgebaut. Unser 5G-Pionier Magenta Telekom bietet zum Jahresende 2020 bereits an 1.200 5G-fähigen Standorten in ganz Österreich unlimitiertes 5G-Internet und erreicht damit rund 40 % der österreichischen Haushalte und Betriebe. Seit Juni 2020 steht 5G auch den Kunden von T-Mobile Polska zur Verfügung. Ende Oktober 2020 hat Hrvatski Telekom das erste kommerzielle 5G-Netzwerk Kroatiens in Betrieb genommen, das rund eine Million Bewohner in acht kroatischen Städten erreicht. Auch T-Mobile Czech Republic und Slovak Telekom konnten im Berichtsjahr mit kommerziellen 5G-Diensten starten. Zum 31. Dezember 2020 versorgten wir in unseren europäischen Ländern außerdem 97,6 % der Bevölkerung mit LTE und erreichten damit insgesamt rund 108 Millionen Einwohner.

Auch beim Festnetz-Ausbau kamen wir 2020 gut voran. Insgesamt konnten wir bis zum 31. Dezember 2020 in unserem operativen Segment Europa 1 Million Haushalte neu an das Glasfasernetz anschließen. In Griechenland ermöglichten wir z. B. mit dem landesweit größten Glasfasernetz in 36 weiteren Gebieten Zugang zu FTTH. Seit Jahresbeginn wurden über 100.000 neue FTTH-Anschlüsse an das Glasfasernetz angeschlossen – ein Plus von 70 % gegenüber dem Jahresende 2019. In der Slowakei ermöglicht es Slovak Telekom zum Jahresende 2020 insgesamt rund 753.000 Haushalten, einen Glasfaser-Anschluss zu nutzen; davon sind über 120.000 Haushalte im Berichtsjahr neu angeschlossen worden.

Unser Netz spricht IP. Die Migration der Festnetz-Anschlüsse auf das Internet-Protokoll (IP) in Deutschland ist Ende 2020 abgeschlossen. Insgesamt sind jetzt rund 25,3 Millionen Festnetz-Kunden im Netz der Zukunft unterwegs. In Europa erzielten wir bis Ende Dezember 2020 einen Anteil von 92,9 % der IP-basierten Anschlüsse an den gesamten Festnetz-Anschlüssen.

Mitarbeiter

Ende März 2020 haben wir während der Coronavirus-Pandemie in Rekordzeit einen Tarifabschluss erzielt. Der Abschluss gilt für bundesweit rund 60.000 Tarifangestellte, Auszubildende und Dual Studierende. Den in die Tarifrunde einbezogenen Beschäftigten und uns haben wir trotz wirtschaftlicher Unsicherheiten frühzeitig (Planungs-)Sicherheit gegeben und wirtschaftlich ein ebenso klares wie positives Signal gesetzt.

Weitere Informationen zu unseren Personalthemen finden Sie im Kapitel „Mitarbeiter“ im zusammengefassten Lagebericht.

Corporate Responsibility

„We care for our Planet“. Wir haben unsere Unternehmensstrategie um die Aspekte Verantwortung, Klima- und Ressourcenschutz erweitert. Ein Meilenstein ist bereits erreicht: Seit dem 1. Januar 2020 surfen unsere Kunden in Deutschland im „grünen Netz“, d. h., dass der Strombedarf der Telekom hierzulande zu 100 % aus erneuerbaren Energien gedeckt wird. 2021 soll der Strom konzernweit aus erneuerbaren Energien stammen. Mit dem Programm „We care for our Planet“ sind weitere konkrete Maßnahmen zum Klima- und Ressourcenschutz, wie z. B. Klimaneutralität, geplant.

Weitere Informationen zu unseren Nachhaltigkeitsthemen finden Sie im Kapitel „Corporate Responsibility und nichtfinanzielle Erklärung“ im zusammengefassten Lagebericht.

Innovationen

Fliegende Mobilfunk-Masten. Deutsche Telekom erforscht, ob in einigen Jahren Lücken in der Netzabdeckung mit Drohnen geschlossen werden können, die als fliegende Mobilfunk-Antennen fungieren. Das Projekt stellte Timotheus Höttges zusammen mit dem Partnerunternehmen Stratospheric Platforms vor, nachdem im Oktober 2020 erfolgreiche Tests durchgeführt wurden.

Hallo Magenta: Smart Speaker Mini. Im zweiten Quartal 2020 haben wir unseren Smart Speaker Mini mit Voice Assistant vorgestellt. Dienste wie MagentaTV, Magenta SmartHome und Telefonie lassen sich einfach durch die Stimme des Nutzers steuern. Der Lautsprecher bietet Datensicherheit nach europäischen Richtlinien und erfüllt die hohen Datenschutz-Standards, die wir uns selbst auferlegt haben.

MagentaTV Stick. Nach dem erfolgreichen Abschluss der Beta-Phase ist seit Ende März 2020 unser MagentaTV Stick erhältlich. Der leistungsstarke Streaming-Stick bringt MagentaTV und Streaming-Dienste wie z. B. Disney+, Netflix, Prime Video und YouTube auf jeden Fernseher mit HDMI-Anschluss – ganz einfach über WLAN, unabhängig vom Internet-Anbieter.

Weitere Informationen zu unseren Innovationen finden Sie im Kapitel „[Innovation und Produktentwicklung](#)“ im zusammengefassten Lagebericht.

Kooperationen und Partnerschaften

Kooperationsverlängerungen zur Glasfaser-Nutzung. Deutsche Telekom hat im vierten Quartal 2020 die jeweils bestehenden Kooperationsverträge mit Telefónica Deutschland und Vodafone über die langjährige Zusammenarbeit im Festnetz verlängert. Im Rahmen der Kooperationen gewähren wir Telefónica und Vodafone weiterhin Zugang zu unserem Breitbandnetz und erweitern die Nutzung auf bestehende und zukünftige FTTH-Glasfasernetze. Vorbehaltlich der nötigen regulatorischen Zustimmungen sollen die Kooperationen im Frühjahr 2021 in Kraft treten.

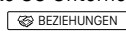
Gemeinsamer Glasfaser-Ausbau in Münster. Telekom Deutschland und die Stadtwerke Münster haben im Juli 2020 eine Absichtserklärung unterschrieben, um bis zum Jahr 2030 in ca. 160.000 Haushalten in Münster schnelles FTTH-Glasfaser-Internet verfügbar zu machen. Dafür sollen rund 40.000 Gebäude an das Glasfasernetz angeschlossen werden. Die Vereinbarung ist für beide Partner ein zentrales Zukunftsprojekt, bei dem die Stärken der Stadtwerke als kommunaler Versorger mit langjähriger Erfahrung im Bau von Infrastruktur mit unseren Produkten und Services kombiniert werden.

Glasfaser-Kooperation mit EWE. Seit Januar 2020 ist Telekom Deutschland zusammen mit der EWE Gesellschafterin des Gemeinschaftsunternehmens „Glasfaser Nordwest“. Das Gemeinschaftsunternehmen hat seinen Sitz in Oldenburg (Niedersachsen) und soll bis zu 1,5 Millionen Haushalte und Unternehmensstandorte in der Region mit Glasfaser-Infrastruktur versorgen. Glasfaser Nordwest hat im Oktober 2020 die ersten Kunden an das Glasfasernetz angeschlossen.

5G-Technologie Joint-Venture. SK Telecom (SKT) und Deutsche Telekom haben im November 2020 eine Vereinbarung zur Gründung eines 5G-Technologie Joint-Ventures geschlossen. Das neue Unternehmen wird beide Unternehmen bei der Entwicklung innovativer 5G-Lösungen unterstützen. Dabei liegt der Fokus v. a. auf Lösungen für Inhouse-Versorgungen, zunächst für den europäischen Markt.

Weiterführende Informationen finden Sie in unseren [Medienberichten](#).

Digitalpakt mit dem Bundesland Sachsen-Anhalt. Die im Juli 2020 geschlossene Vereinbarung sieht vor, dass die Deutsche Telekom den Breitband- und Mobilfunk-Ausbau weiter vorantreibt, alle Schulen ans Glasfasernetz anschließt, bei innovativen Projekten mittels Hochschulk Kooperationen mitwirkt, kommunale Digitalisierungsprojekte unterstützt und insbesondere den 5G-Ausbau in der Region gestaltet. Das Bundesland schafft im Gegenzug für alle Telekommunikationsunternehmen bessere Rahmenbedingungen durch Bereitstellung potenzieller Mobilfunk-Standorte, Einwerben von Fördermitteln und Vereinfachung von Förder- und Genehmigungsverfahren.

Eröffnungen von 5G Labs in Deutschland und den USA. Gemeinsam mit den Kooperationspartnern TH Köln und dem GATEWAY Exzellenz Start-up Center der Universität zu Köln haben wir das „5G Co:Creation Lab“ am Standort Mülheim der TH Köln eröffnet. Hier haben Gründer aus dem Hochschulumfeld gemeinsam mit Industriepartnern exklusiv die Möglichkeit, ihre Ideen direkt im neuen 5G-Netz zu testen und weiterzuentwickeln. Es steht nicht nur den Studenten der Kölner Hochschulen offen, sondern auch Unternehmensgründern im Land NRW. In den USA gründete T-Mobile US zusammen mit Intel und der NASA im Mai dieses Jahres das 5G Open Innovation Lab (5G OI Lab), das Entwicklern Zugang zu Plattformen, Unternehmen und Märkten bietet, um neue 5G-Anwendungsmöglichkeiten zu testen. Im September 2020 wurden 16 weitere Unternehmen als Mitglieder für das 5G OI Lab aufgenommen. Darüber hinaus ermöglicht das 2020 Accelerator-Programm von T-Mobile US Unternehmen die direkte Zusammenarbeit mit dem Anbieter, um 5G-Produkte zu entwickeln und zu vermarkten.  

Europäische Campus-Netzwerke. Im Berichtsjahr 2020 haben wir gemeinsam mit Ericsson private 5G-Campus-Netze für das Werk der BMW Group in Leipzig sowie im Center Connected Industry am Campus der RWTH Aachen eingeschaltet. T-Mobile Polska hat das erste Campus-Netzwerk in Polen, das auf 5G- und LTE-Technologien basiert, für das Konsortium hub4industry in Betrieb genommen. Auch T-Mobile Czech Republic hat gemeinsam mit der VŠB – Technische Universität Ostrava das erste private Campus-Netzwerk fertiggestellt, das bereit für 5G ist. Hrvatski Telekom und die Fakultät für Elektrotechnik und Informatik der Universität Zagreb haben im Dezember 2020 das erste 5G-Campus-Netz Kroatiens in Betrieb genommen, über das Wissenschaftler, Firmen, Studierende und Start-ups an 5G-basierten Entwicklungsprojekten in den Bereichen Internet der Dinge (IoT), Industrie 4.0, Automatisierung, Robotik und Anwendungen mit Künstlicher Intelligenz arbeiten können.

Roaming im europäischen IoT-Netz wird Realität. Wir bieten derzeit Roaming für NarrowBand IoT (NB-IoT) in neun eigenen Märkten an. Um Roaming im Netz für das Internet der Dinge (IoT) in weiten Teilen Europas anbieten zu können, wurden die bestehenden Roaming-Vereinbarungen mit Partnern in weiteren acht europäischen Ländern entsprechend angepasst. Damit wird das Angebot für das Maschinen- und Sensornetz u. a. für Finnland, Belgien, die Niederlande, Italien, England und die Schweiz erweitert. Mit dem Ausbau des Partnernetzwerks reagieren wir auf die steigende Nachfrage nach internationaler Abdeckung.

Erweiterung der Partnerschaft mit Microsoft. Die Deutsche Telekom und Microsoft haben ihre bestehende Partnerschaft erweitert und intensiviert. Ziel ist es, Geschäftskunden aller Größenordnungen bei ihrer Cloud-Transformation zu unterstützen. Durch die Kombination der Cloud-Fähigkeiten von Microsoft mit unserem Cloud Migration Framework und den Telekommunikationsdiensten können Geschäftskunden ihre Produktivität steigern, flexiblere und widerstandsfähigere Betriebsabläufe aufbauen und schneller neue Cloud-Angebote bereitstellen und nutzen.

Weiterführende Informationen finden Sie in unseren [Medienberichten](#).

Ausbau der Zusammenarbeit mit Amazon Web Services (AWS). Auf der AWS re:Invent 2020 gaben T-Systems und AWS ein mehrjähriges Abkommen über eine strategische Zusammenarbeit bekannt (Strategic Collaboration Agreement, SCA). Kunden werden von einer schnelleren Cloud-Migration von Anwendungen, Computer- und Storage-Lösungen sowie einer verbesserten Sicherheit für die Cloud-Lösungen von T-Systems profitieren.

Weiterführende Informationen finden Sie in unseren [Medienberichten](#).

Partnerschaft für innovativen TV-Markt. Die Mediengruppe RTL Deutschland und Telekom Deutschland vereinbaren eine Initiative für Innovationen im deutschen TV-Markt. Ziel ist es, die Wachstumsmärkte Streaming und personalisierte Werbung gemeinsam zu erschließen. Im ersten Schritt integrieren wir TVNOW Premium, den stark wachsenden Streaming-Service der Mediengruppe RTL, in unser Produkt MagentaTV. Das Angebot wird integraler Bestandteil der neuen Tarife „MagentaTV Smart“ und „MagentaTV Smart Flex“.

Grenzüberschreitende Logistik in Europa. Die EU entwickelt im Projekt FENIX ein neues gemeinsames Datensystem für Logistik. Dafür nutzen die Projektpartner den Data Intelligence Hub der Deutschen Telekom. Das neue „Datennetz“ vernetzt alle Logistik-Partner innerhalb der EU. Es verzahnt Lieferketten, Güterströme und Verkehrsträger. So minimiert es Engpässe in der logistischen Versorgung der EU-Mitgliedsstaaten. Die gemeinsame Plattform vereinfacht den Austausch über europäische Grenzen hinweg und schont dabei die Umwelt.

Weiterführende Informationen finden Sie in unseren [Medienberichten](#).

Kooperation für Gaia-X. OVHcloud und T-Systems haben sich auf eine Zusammenarbeit nach den Prinzipien der europäischen Cloud-Initiative Gaia-X geeinigt, um gemeinsam eine öffentliche Openstack-Cloud-Plattform zu entwickeln. Ziel dieser Partnerschaft ist es, für europäische Märkte ein vertrauenswürdiges Public-Cloud-Angebot für alle Branchen zu schaffen, in denen Datensoveränität und DSGVO-Konformität eine bedeutende Rolle spielen, wie z. B. der öffentliche Sektor, wichtige Infrastrukturbetreiber und Unternehmen, die in strategischen oder sensiblen Bereichen von öffentlichem Interesse tätig sind.

Großauftrag für T-Systems aus der Schweiz. T-Systems hat von den Schweizerischen Bundesbahnen (SBB) einen Großauftrag über Applikations-Entwicklungs- und -Betriebsleistungen erhalten. Der Vertrag erstreckt sich über eine Grundlaufzeit von fünf Jahren, beinhaltet Verlängerungsoptionen für maximal weitere fünf Jahre und hat ein Auftragsvolumen von rund 170 Mio. €. Dafür entwickelt und betreibt die T-Systems Tochter Multimedia Solutions für die SBB Software, wie z. B. Web- und Cloud-Anwendungen, mobile Apps sowie geographische Informations-Systeme.

Datenanalyse „Made in Europe“ für die EZB. Die Europäische Zentralbank (EZB) hat T-Systems mit dem Aufbau und der Einrichtung einer neuen Plattform für Enterprise Analytics beauftragt. Zur Umsetzung ihrer Geschäftsstrategie in Bezug auf Daten und für eine stärkere Technologie-Integration setzt die EZB auf die neue Analyseplattform SPACE, die zukünftig Analysen mit weniger Zeit und Aufwand ermöglichen soll. Gemeinsam mit den Partnern Cloudera und Ultra Tendency wird T-Systems die SPACE-Plattform aufbauen und in den nächsten fünf Jahren betreiben. Zusätzlich zu Betrieb und Wartung erbringen sie Schulungs- und Support-Leistungen für die EZB.

Produkte, Tarife und Services

MagentaEINS Plus – Festnetz und Mobilfunk in einem Vertrag. Als erster Anbieter im deutschen Markt bündeln wir mit dem Tarifangebot MagentaEINS Plus unsere Leistungen für zu Hause und unterwegs in einem einzigen Vertrag ohne Mindestlaufzeit. Dem Kunden und seiner Community steht damit deutschlandweit unbegrenztes Datenvolumen für den heimischen Internet-Anschluss und das mobile Surfen inklusive 5G zur Verfügung – wahlweise mit bis zu 100 oder bis zu 250 MBit/s. EU-Roaming inklusive der Schweiz ist ebenso enthalten wie ein Gigabyte Datenvolumen außerhalb der EU.

Neues in der Cloud. Bei dem Cloud Service MagentaGaming kombinieren wir Netz, Software und Innovationskraft: Unsere leistungsstarken Server streamen in der Cloud die Spiele direkt auf das jeweilige Endgerät. Damit entfallen für unsere Kunden lange Download-Zeiten oder der Kauf zusätzlicher Hardware. Auch die Sprachtelefonie wird cloudifiziert: Zukünftig steuern wir unsere Kundenanschlüsse zentral aus in Deutschland aufgebauten Cloud-Rechenzentren. Durch die virtualisierten Netzfunktionen arbeitet das Festnetz schneller und effizienter. Für Entwickler bieten wir den „Cloud Topology Designer“ an, mit dem sie Anwendungen für die Open Telekom Cloud, Google Cloud und AWS per Drag-and-drop bauen können. Das Höchstleistungsrechenzentrum Stuttgart (HLRS) hat im Februar 2020 seinen Supercomputer „Hawk“ in Betrieb genommen, den T-Systems Kunden über die Public Cloud der Deutschen Telekom nutzen können – und zwar so skalierbar wie andere Cloud-Ressourcen auch.

Prepaid-Angebote. Zum Jahresanfang 2020 launchten wir neue MagentaMobil Prepaid-Tarife und erfüllen u. a. den Kundenwunsch, das 5G-Netz auch für Prepaid-Kunden zu öffnen. Ab dem Tarif M kann 5G als Option dazu gebucht werden – Voraussetzung für die Nutzung ist ein entsprechendes Endgerät. Die Optionsbuchungen können schnell und einfach über die Mein-Magenta App getätigt werden. Seit Sommer 2020 vereinfachen wir zudem die Legitimation beim Verkauf von Prepaid-Karten im stationären Handel. Mit dem zertifizierten Verfahren des „Vor-Ort-Auslesens“ prüfen unsere Handelspartner schneller die Identität des Käufers über die auf dem Identitätsausweis gespeicherten Personendaten. Das Vor-Ort-Auslesen bedarf einer Berechtigung durch das Bundesverwaltungsamt. Telekom Deutschland ist der erste Mobilfunk-Anbieter, der diese Berechtigung erhalten hat.

Erweitertes Cyber Security-Angebot. Wir haben im Jahresverlauf eine Reihe neuer Angebote in unser Security-Portfolio aufgenommen: Mit „Business Network Protect Complete“ stärken wir zusammen mit WatchGuard die Cyberabwehr kleiner Firmen. Das Angebot kombiniert in einem Gerät WLAN-Router und Firewall. Außerdem bieten wir seit Mitte April 2020 das Sicherheitspaket „Magenta Security Shield“ mit den wichtigsten Cyber-Abwehrmaßnahmen für Großunternehmen und Mittelstand an.

  STRUKTUR

Rundum-Sorglos-Pakete im Telekom Service. Mit neuen Service-Angeboten wollen wir unseren Kunden die optimale Vernetzung des Zuhauses erleichtern. Bei dem Concierge-Service für Wechsel, Umzug und Bauherren übernehmen persönliche und individuelle Berater die professionelle Heimvernetzung vor Ort. Auch nach der Ersteinrichtung bieten wir mit „Digital Home Service“ Hilfe bei allen Fragen rund um die Themen Homeoffice, Homeschooling und Smart Home an. Damit für unsere Kunden das WLAN-Signal zu Hause in der gewünschten Geschwindigkeit stabil und unterbrechungsfrei zur Verfügung steht, haben wir unser Angebot für WLAN-Mesh-Lösungen mit drei neuen Paketen aufgerüstet. Unser Speed Home WiFi Router verstärkt zudem das WLAN-Signal und überwindet dicke Wände, Stahlbeton oder Fußbodenheizungen.

Auszeichnungen SDG 16 BEZIEHUNGEN

Auch im Berichtsjahr erhielten wir eine Vielzahl von Auszeichnungen – die Wesentlichen zeigt die nachfolgende Grafik.

Weitere Auszeichnungen für unsere CR- und Personalarbeit finden Sie im Kapitel „Mitarbeiter“ im zusammengefassten Lagebericht.

Wesentliche Auszeichnungen 2020

Brand Finance Global 500 Deutsche Telekom ist die wertvollste europäische Telekommunikationsmarke. RFBenchmark-Ranking T-Mobile Polska hat im Speedtest das schnellste mobile Internet. Zertifikat „Geprüftes Smart Home Produkt“ AV-TEST zeichnet die Produkte „Home Base 2“, „Speedport Smart 3“ und „Smart Speaker“ der Deutschen Telekom als sicher aus (01/2020). Top 50 Most Valuable German Brands Deutsche Telekom ist die zweitwertvollste Marke in Deutschland laut BrandZ-Studie. Chip Netztest Auszeichnung durch das Fachmagazin mit Bestnote „sehr gut“ für das Mobilfunknetz von Magenta Telekom (T-Mobile Austria).	Connect Hotline-Test 2020 Deutsche Telekom ist Testsieger mit Urteil „sehr gut“. Magenta Telekom überzeugt mit der besten Kunden-Hotline Österreichs (Ausgabe 9/2020). Speedtest Chip.de Deutsche Telekom ist der zuverlässigste Internet-Anbieter in Deutschland mit der Note 1,4 in der Gesamtwertung. Connect Kundenbarometer Mobilfunk B2B Doppelsieg für Deutsche Telekom und Magenta Telekom bei der Umfrage des Fachmagazins zur Zufriedenheit von Business-Kunden (Ausgabe 6/2020). Connect Leserwahl 2020 Deutsche Telekom und Magenta Telekom haben bei dem Mobilfunk-Netztest in den Kategorien „Mobilfunk-Netzbetreiber“ und „Festnetz-Anbieter“ gewonnen.	Microsoft German Partner of the Year 2020 Deutsche Telekom wird für herausragende Leistungen in den Bereichen Innovation und Implementierung von Microsoft-Lösungen bei Kunden ausgezeichnet. Ookla Speedtest 2020 Laut dem Analyseunternehmen haben Cosmote und Hrvatski Telekom das schnellste mobile Netz in Griechenland bzw. Kroatien. Bester Festnetz-Anbieter 2020 Deutsche Telekom ist zum 4. Mal in Folge Festnetz-Anbieter des Jahres bei der Leserwahl des Fachmagazins Telecom Handel. J.D. Power Wireless Purchase Experience Studie 2020 T-Mobile US gewinnt zum 6. Mal in Folge bei der Umfrage des Analyseunternehmens in der Kategorie „Vertragskunden-Zufriedenheit“.	Inside-digital.de Leserwahl 2020 Deutsche Telekom ist zum besten Festnetz- und Mobilfunk-Anbieter gewählt worden. Festnetz-Breitband-Tests PC Magazin und Connect Magenta Telekom gewinnt den Test des PC Magazins und erzielt in Österreich das beste Testergebnis mit Note „sehr gut“ der Fachzeitschrift Connect (Ausgabe 11/2020). Portfolio institutionell Award Zum 3. Mal erhält der Telekom Pensionsfonds den Preis des Fachmagazins für den besten CTA und wurde erstmals für seine nachhaltige Kapitalanlage ausgezeichnet. Computer Bild Leserwahl 2020 Deutsche Telekom ist mit ihren WLAN-Paketen in der Kategorie „Provider“ Preisträger des 23. Goldenen Computers.
Q1	Q2	Q3	Q4
Top-Supplier Retail Award 2020 Das EHI Retail Institute zeichnet T-Systems das 2. Jahr in Folge in der Kategorie „Best Customer Experience“ aus. Partner Excellence Award 2020 SAP zeichnet T-Systems als Service-Partner des Jahres für die Region EMEA North aus. Mobilfunk-Benchmark 2020 Im Crowdsourcing-Test des PC Magazins erhält die Deutsche Telekom das beste Gesamtergebnis (Ausgabe 04/2020). Computer Bild Netztest Im Festnetz-Vergleich des Fachmagazins schneidet das Netz der Deutschen Telekom am besten ab (Ausgabe 05/2020).	Connect IPTV-Test Das Fachmagazin hat für das TV-Streaming-Angebot von MagentaTV die Gesamtnote „überragend“ vergeben (Ausgabe 6/2020). Umlaut Best-in-Test Bereits zum 5. Mal wurde T-Mobile Polska für die Qualität der Sprachverbindungen und Datenübertragung ausgezeichnet. Connect! The Smart TV Award Beim Preis des Medien-Netzwerk Bayerns siegt MagentaSport mit „Konferenz-Alarm“ in der Kategorie „Bestes Special Interest Angebot“. Bester Mobilfunk-Anbieter 2020 Deutsche Telekom gewinnt im Telecom Handel-Ranking den Sonderpreis für das beste Mobilfunknetz in Deutschland sowie für „Ehrlichkeit und Zuverlässigkeit“. Connect Festnetztest 2020 Deutsche Telekom ist der Spitzenreiter in der Kategorie „Sprache“.	Deutscher Investor Relations Preis 2020 Deutsche Telekom wird für die beste Investor Relations-Arbeit im DAX 30 und den besten Investor Relations-Manager ausgezeichnet. Reputationsumfrage Dr. Doebelin Deutsche Telekom gehört laut des Wirtschaftsforschungsinstituts zu den DAX-Unternehmen mit dem höchsten Ansehen in der deutschen Bevölkerung. Investors' Darling Im Ranking der Finanzkommunikation hat das manager magazin Christian P. Illek zum besten Finanzvorstand des Jahres gekürt (Ausgabe 10/2020). Helden der Krise 2020 Das FAZ-Institut hat der Deutschen Telekom die Ehrung in der Sparte „Unternehmen“ für ihr Engagement während der Krise verliehen. Umlaut Best-in-Test Das Mobilfunknetz von Hrvatski Telekom in Kroatien wird zum Testsieger gekürt.	Netztest Smartphone Magazin Deutsche Telekom ist Testsieger mit Note „sehr gut“ und Spitzenplätzen bei Datentransfer, Browsernutzung und Streaming. Cisco Partner Summit Digital Global Award Deutsche Telekom wird als „Technology Excellence: Service Provider of the Year“ ausgezeichnet. Computer Bild Mobilfunk-Netztest Deutsche Telekom gewinnt den Test der Mobilfunknetze in Deutschland mit der Gesamtnote 1,6 (Ausgabe 25/2020). Chip Mobilfunk-Netztest Zum elften Mal holt sich Deutsche Telekom den Gesamtsieg und gewinnt jede Kategorie mit der Note „sehr gut“ (Ausgabe 01/2021). Connect Mobilfunk-Netztest 2021 Deutsche Telekom und Magenta Telekom sind die Testsieger, u. a. mit dem Innovationspreis für den 5G-Netzausbau (Ausgabe 1/2021).

Weitere Informationen zu den oben genannten Ereignissen im Geschäftsjahr 2020 finden Sie online unter: www.telekom.com/de/medien/medieninformationen

Ziele für nachhaltige Entwicklung

Im Jahr 2015 haben die Mitgliedsstaaten der Vereinten Nationen 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung verabschiedet: die Sustainable Development Goals (SDGs). Entlang unserer Wertschöpfungskette wollen wir konkrete Beiträge zur Zielerreichung leisten. Unter anderem haben wir uns Anfang 2019 ein neues ehrgeiziges Klimaziel gesetzt: Wir wollen das Telekom-Netz bis 2021 zum „grünen Netz“ machen, bis 2030 unsere CO₂-Emissionen um 90 % (gegenüber 2017) reduzieren sowie Emissionen, die bei der Herstellung und der Nutzung unserer Produkte entstehen, pro Kunde um 25 % senken (SDG 13). Im Berichtsjahr haben wir ein erstes Etappenziel erreicht: In Deutschland surfen unsere Kunden seit Beginn 2020 im grünen Telekom-Netz. Als Gestalter der Digitalisierung sehen wir uns aber auch in der Verantwortung, Menschen zu unterstützen, sich im Netz souverän zu bewegen und nach demokratischen Spielregeln zusammenzuleben. Deshalb sorgen wir nicht nur für technischen Zugang sowie Datenschutz und -sicherheit (SDG 9), sondern fördern auch die Medienkompetenz (SDG 4). 2020 lag unser Schwerpunkt auf dem Thema „Digitale Zivilcourage“.

Weitere Informationen hierzu finden Sie im Kapitel „Corporate Responsibility und nichtfinanzielle Erklärung“ im zusammengefassten Lagebericht.



Unsere Beiträge zur Zielerreichung der SDGs wirken sich auch positiv auf unser eigenes Unternehmen aus. Um diese Wertbeiträge zu verdeutlichen, haben wir sie in fünf Bereiche unterteilt: „Finanzen“, „Struktur“, „Beziehungen“, „Mitarbeiter“ und „Umwelt“.

Wertbeiträge der Deutschen Telekom



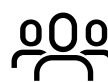
FINANZEN



STRUKTUR



BEZIEHUNGEN



MITARBEITER



UMWELT

Als verantwortungsvoller Arbeitgeber legen wir großen Wert auf Mitwirkung und ein faires Miteinander, fördern Vielfalt und unterstützen unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auf dem Weg in die digitale Arbeitswelt. Damit tragen wir zum Erreichen der SDGs 5 (Geschlechtergleichheit), 8 (Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum) und 10 (Weniger Ungleichheiten) bei – gleichzeitig wirkt sich dies positiv auf die Zusammenarbeit in unserem Unternehmen aus („Mitarbeiter“). Mit unserem Breitband-Ausbau bringen wir uns aktiv ein für den Aufbau hochwertiger Infrastruktur sowie Förderung von Innovationen (SDG 9) und er stärkt unsere Infrastruktur („Struktur“). Indem wir unser Netz immer energieeffizienter ausbauen und Strom zu 100 % aus erneuerbaren Energien einsetzen, unterstützen wir das Erreichen des SDG 13 und machen unsere eigene Geschäftstätigkeit umweltfreundlicher („Umwelt“). Mit unserem wachsenden Angebot an nachhaltigen Produkten und Lösungen verstärken wir diesen Effekt und ermöglichen unseren Kunden, CO₂-Emissionen sowie weitere Ressourcen einzusparen (SDGs 12, 14, 15). Gleichzeitig generieren wir mit solchen Angeboten Umsatz („Finanzen“). Unsere Lösungen für Smart Cities unterstützen eine nachhaltige Lebensweise (SDG 11) und sind für uns mit neuen Kooperationen (SDG 17) verbunden („Beziehungen“).

Um nachvollziehbar darzustellen, welchen Beitrag unsere Produkte, Dienste und Aktivitäten für das einzelne Nachhaltigkeitsziel und unsere Wertschöpfungskette leisten, haben wir auf den folgenden Seiten die entsprechenden Textpassagen mit dem jeweiligen SDG- und Wertbeitrag-Symbol gekennzeichnet.